

100 Jahre Demokratie in Deutschland: „Trierer Rede“ des Historikers Lutz Raphael. **Seite 2**



Europäische Städtefreundschaft seit 60 Jahren: Zweitägiger Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Wolfram Leibe im britischen Gloucester. **Seite 3**



Mehr Stadtgrün im Alleenring: Brüderrkrankenhause stiftet vier neue Bäume. **Seite 19**

24. Jahrgang, Nummer 19

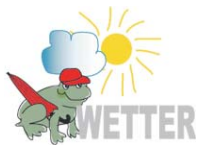
Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 7. Mai 2019

Bewerbungsrunde für Azubis gestartet

Im Trierer Rathaus können sich Interessenten ab sofort unter der Adresse www.trier.de/ausbildungsberufe um einen Ausbildungs- oder Studienplatz ab Sommer 2020 bewerben. Dabei haben sie die Auswahl unter einer großen Vielfalt an Berufen in der Verwaltung, in technischen, handwerklichen oder sozialen Bereichen. Das Rathaus stellt in den nächsten Wochen seine Angebote auf den Trierer Messen „future“ am 17./18. Mai sowie „vocatium“ (18./19. Juni) vor. Dort können sich Interessenten individuell beraten lassen. Außerdem hat das Rathaus eine neue Ausbildungskampagne gestartet, um möglichst viele Jugendliche auf die städtischen Angebote neugierig zu machen. **red**
Serie in der Rathaus Zeitung ab 14. Mai

Erst frostig, dann sommerlich



Rechtzeitig zu den Osterfeiertagen gab es in Trier die ersten beiden Sommertage des Jahres mit Höchsttemperaturen von über 25 Grad. Es gab aber im April auch noch fünf Mal Frost, am 14. sank das Thermometer auf minus 3,3 Grad. Im Monatsschnitt ergab das eine Temperatur von 9,8 Grad. Der April 2019 war somit 1,4 Grad wärmer als der vieljährige Mittelwert für diesen Monat. Trotz 13 Tagen mit Regen zeigte sich das Wetter insgesamt eher von der freundlichen Seite: An der Wetterstation Avelsbach wurden 25 Prozent weniger Niederschlag (39,4 Liter pro Quadratmeter) und 15 Prozent mehr Sonnenschein (177 Stunden) als im April-Schnitt registriert. **kig**

Hochbetrieb im Wahlbüro

Bereits mehr als 7300 Briefwahlanträge / Benötigte 918 Wahlhelfer gefunden



Handarbeit. Die städtischen Mitarbeiter im Briefwahlbüro in der Europahalle müssen alle Briefwahlunterlagen von Hand sortieren und falten. Bei insgesamt 40 Wahlgängen für 19 Ortsvorsteher und -beiräte sowie Stadtrat und Europaparlament ist Sorgfalt oberstes Gebot. **Foto: Presseamt/bau**

Die heiße Phase der Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai hat begonnen: Seit Montag, 29. April, ist das städtische Briefwahlbüro in der Europahalle geöffnet.

Von Britta Bauchhenß

Etwa 86.000 Personen sind in Trier aufgerufen, Europäisches Parlament, Stadtrat, Ortsbeirat und Ortsvorsteher zu wählen. Bereits mehr als 7300 Anträge auf Briefwahl sind bis Montagmittag bei der Stadtverwaltung eingegangen. Die Zahl der Wählerinnen und Wähler, die vor Ort Briefwahl beantragen und gleich wählen, ist im

Vergleich zu den letzten Bundestagswahlen um 30 Prozent höher, berichtet Wahlamtsleiterin Maylin Müllers.

Wahlleiter Wolfram Leibe teilt mit, dass alle 918 benötigten Wahlhelfer mittlerweile an Bord sind, sich aber weiterhin Interessierte für die Reserveliste melden können. Allein in der Europahalle zählen am Wahlsonntag und am darauffolgenden Montag 270 Menschen die Stimmen der Briefwahl aus. Die anderen Helfer sind in den 72 Wahllokalen aktiv. Am Wahltag wird ab 18 Uhr zunächst die Europawahl ausgezählt, dann die Ortsvorsteherwahlen. Damit steht abends bereits fest, in welchen Bezirken es zu einer

Stichwahl am 16. Juni kommt. Erst im Anschluss wird mit der Auszählung des Stadtrats begonnen, jedoch zunächst mit den reinen Listenstimmen, also den Stimmzetteln, auf denen nur eine Partei oder Wählergruppe angekreuzt wurde. Danach sind die Listenstimmen der Ortsbeiratswahlen an der Reihe. Am Montag werden dann die restlichen Stimmzettel ausgezählt. Die Auswertung der Urnenwähler erfolgt dabei in Räumen der Stadtverwaltung rund um den Augustinerhof. Sie ist ebenso öffentlich wie die Auszählung am Sonntagabend in den Wahllokalen und in der Europahalle.

Weitere Informationen Seite 14/15

Nächste Bauphase am Koch-Platz

Auf der Großbaustelle rund um den Nikolaus-Koch-Platz beginnt am Mittwoch, 15. Mai, der nächste Bauabschnitt. Dabei wird bis Ende des Monats das Baufeld an der Kreuzung Walramsneustraße / Dietrichstraße / Justizstraße erweitert. Bereits seit Montag ist die Linksabbiegerspur des City-Parkhauses in der Böhmerstraße gesperrt, sodass die Ausfahrt nur noch nach rechts in Richtung Zuckerbergstraße möglich ist. **red**

Ausführliche Informationen in der RaZ am 14. Mai

Alte Schnuller an den Baum hängen

Auch in diesem Jahr können Kinder ihre ausgedienten Schnuller wieder an einen Baum im Nells Park oder am Mattheiser Weiher hängen. Der nächste Termin für den Schnullerbaum ist am Donnerstag, 6. Juni im Nells Park. Die Nuckel können am ersten Donnerstag des Monats ab 15 Uhr abgegeben werden, im monatlichen Wechsel zwischen Mattheiser Weiher und Nells Park. Die Termine im Überblick: 6. Juni: Nells Park; 4. Juli: Mattheiser Weiher; 1. August: Nells Park; 5. September: Mattheiser Weiher; 10. Oktober: Nells Park und 7. November: Mattheiser Weiher. **red**

Tag der Städtebau-Förderung

Mit Rundgängen und Straßenfesten beteiligt sich Trier am Samstag, 11. Mai, am fünften bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Im Blickpunkt stehen aktuelle Entwicklungen in den Gebieten der Sozialen Stadt und des Stadtumbaus in Trier-West, Trier-Nord und Ehrang. **Seite 5/red**

Einbahnstraße ab Montag

Fahrbahnsanierung in der Luxemburger Straße beginnt / Ende für Pflasterbelag

Es ist soweit: Die seit längerer Zeit geplante Fahrbahnsanierung in der Luxemburger Straße startet am kommenden Montag, 13. Mai. Die mehrmonatigen Bauarbeiten auf dem 1,1 Kilometer langen Abschnitt zwischen der Überführung der Straße Im Speyer und dem Knotenpunkt Römerbrücke dienen vor allem dem Lärmschutz, wobei das zum Teil noch vorhandene Kopfsteinpflaster herausgenommen wird. Während der Bauarbeiten gilt in der Luxemburger Straße eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Aachener Straße. Die Umleitung in der Gegenrichtung erfolgt über das Paccelliufer und die Konrad-Adenauer-Brücke.

Laut Stadtratsbeschluss vom November 2018 belaufen sich die Kosten der Fahrbahnsanierung auf 1,17

Millionen Euro. Bis zum Herbst werden in der Luxemburger Straße in insgesamt acht Bauphasen schadhafte Bordsteine ausgetauscht, die Entwässerungsanlagen instandgesetzt und ein neuer dreilagiger Asphaltoberbau eingebaut. Durch die Entfernung des Pflasterbelags soll sich insbesondere die nächtliche Lärmbelastung für rund 130 Anwohner deutlich verringern.

Während der Einbahnstraßenverkehrsführung wird für den auswärtigen Verkehr eine großräumige Umleitung eingerichtet: Aus Fahrtrichtung Ehrang, Wittlich und Hermeskeil kommend, werden die Fahrzeuge über die Autobahn 602, die Moseluferstraße und die Konrad-Adenauer-Brücke geleitet. Diese Route ist insbesondere für die Aufnahme des Schwerlastverkehrs geeignet. Die

vom städtischen Tiefbauamt beauftragte Baufirma wird den Lieferverkehr zu den Gewerbetrieben in der Luxemburger Straße so lange wie möglich über Provisorien aufrechterhalten.

Schlussakt mit Vollsperrung

Als vorletzte Bauphase ist der Einbau der Asphaltdeckschicht geplant. Hierfür muss der gesamte Streckenabschnitt zwischen dem Römerbrückenkopf und der Auffahrt aus Richtung Konrad-Adenauer-Brücke zur Luxemburger Straße zwei Tage lang voll gesperrt werden. Der Verkehrsknotenpunkt Römerbrücke ist dann in Fahrtrichtung Zewen/Luxemburg nicht befahrbar. Zum Abschluss der Instandsetzungsarbeiten folgt die Herstellung der Asphaltflächen. Hierfür werden Halteverbote eingerichtet. **red**



Richtungsweisend. Die Karte zeigt den ab der kommenden Woche halbseitig gesperrten Abschnitt der Luxemburger Straße mit der Einbahnstraßenregelung. **Abbildung: Stadt Trier (2019) / dl-de/by2-0, www.trier.de, Daten bearbeitet**

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

12. Mai: Das Wildfreigehege im Weisshauswald wird eröffnet.

Vor 40 Jahren (1979)

11. Mai: Der Trierer Stadtrat beschließt den Bau einer Eislaufhalle an der Diedenhofener Straße.

Vor 25 Jahren (1994)

12. Mai: Der Stadt sagt Ja zur Erweiterung des Wohngebiets Tarforster Höhe und zum Neubaugebiet Brubacher Hof.

Vor 20 Jahren (1999)

12. Mai: Die Stadt und der Landkreis Trier-Saarburg beschließen den Bau einer gemeinsamen Rettungsleitstelle in Trier.

Vor 15 Jahren (2004)

10. Mai: Das renovierte Bürgerhaus Trier-Nord wird übergeben.
aus: Stadttrierische Chronik

„Cats for Kids“ fast ausverkauft



Nach den Erfolgsproduktionen „Brundibar“ und „Krach bei Bach“ kommt mit „Cats for Kids“ von Andrew Lloyd Weber erneut ein Musical mit den Kinder- und Jugendchören des Theaters unter Leitung von Martin Folz auf die Bühne. Alle Rollen sind mit Kindern und Jugendlichen besetzt, die wieder ihr großes Talent und ihr Können unter Beweis stellen. Bereits vor der Premiere am vergangenen Freitag waren fast alle Termine ausverkauft. Nur für die Vorstellung am Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, gibt es noch einige Karten. Weitere Informationen: www.theater-trier.de. Foto: Marco Piecuch

Ausbruch aus der Anstalt

THEATER TRIER Das Solostück „P’tit Albert“ feiert am Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, Premiere auf der Studiobühne des Theaters. In der Hauptrolle ist Paul Behrens zu sehen. Seit seinem dritten Lebensjahr ist Tom Patient einer psychiatrischen Anstalt. Das Heim ist sein Zuhause. Er ist stolz darauf, den Ärzten und Schwestern als Hilfspfleger zur Hand gehen zu dürfen: Der sympathische Sonderling serviert das Essen und kümmert sich liebevoll um P’tit Albert, den kleinen Albert, den er seit Jahren betreut. Nichts bleibt Tom verborgen, er hört alles, sieht alles, weiß alles. Und so erfährt er auch bald vom Fluchtversuch zweier Mitpatienten. Tom schließt sich ihnen an – aber natürlich nicht ohne P’tit Albert.

„P’tit Albert“ ist ein herzerwärmendes Solostück über das Anderssein, das Trotzdem-Dazugehören und die Suche nach Anerkennung, Identität und einem eigenen Platz in der Welt. Die weiteren Termine: 11., 17., 19. und 21. Mai. Karten gibt es online (www.theater-trier.de) sowie an der Theaterkasse (0651/718-1818). red

Erfolgreiche Routine

Neue Reihe: Professor Lutz Raphael bilanziert 100 Jahre deutsche Demokratie

2019 stehen viele Jubiläen auf der Agenda, die die Katastrophen und Aufbrüche des 20. Jahrhunderts wie unter einem Brennglas zusammenfassen: 100 Jahre Start der Weimarer Republik, 70 Jahre Grundgesetz und 30 Jahre Mauerfall. Zum Start der städtischen Reihe „Trierer Rede“, die künftig jeweils zum Karl-Marx-Geburtstag am 5. Mai stattfinden soll, betonte der Historiker Professor Lutz Raphael, es gebe neben radikalen Umbrüchen einige Kontinuitäten, die einiges mit Marx und seinem Fokus auf der sozialen Frage zu tun hätten.

Von Petra Lohse

Der Professor für neuere und neueste Geschichte an der Universität Trier verwies in seinem Vortrag „Von der Revolution zur Routine? 100 Jahre Demokratie in Deutschland“ in der Promotionsaula auf Elemente der Sozial- und Wirtschaftspolitik, die vor allem mit dem revolutionären Umbruch 1918/19 verbunden sind oder als Reaktion darauf zu deuten sind. Im Einzelnen nannte er in seinem Vortrag die betriebliche Mitbestimmung und Sozialpartnerschaft als tragende Säulen der Wirtschaftsdemokratie und den demokratischen Sozialstaat mit der Orientierung politischer Entscheidungen an der sozialen Sicherheit und an erwerbsorientierten Statusgarantien für die Bürger. Raphael ergänzte: „Bei einem solchen



Premiere. Professor Lutz Raphael hält die erste „Trierer Rede“.

Modell in enger Verbindung zum wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen ist bei einem Einbruch wie der Finanzkrise 2008 die Gefahr einer politischen Verunsicherung relativ groß.“ Für den Historiker zeigt sich die Leistungsfähigkeit einer Demokratie nicht nur in der Wahrung bürgerlicher Freiheiten, sondern auch in der Eindämmung kapitalistischer Exzesse in einem neoliberalen, global ausgerichteten System.

Brisanter Nationalstaatsbegriff

Als weitere dauerhafte Strukturmuster der Demokratie seit 100 Jahren nannte Raphael den Rechtsstaat (vor allem neuere Konzepte von Recht und Ordnung in Abgrenzung zum

verbrecherischen NS-Regime) sowie die immer wieder aufkommende Debatte um das Verhältnis von Nationalstaat und Demokratie. Diese Frage habe nicht zuletzt angesichts der 2015 gestiegenen Flüchtlingszahlen große Brisanz gewonnen. Neben diesen grundlegenden Strukturen spielte nach Aussage von Raphael in den letzten 100 Jahren auch die westlich orientierte Demokratie, vor allem nach dem Vorbild der USA, eine zentrale Rolle. Der Historiker ergänzte: „Hier stellt sich auch die spannende Frage, wann und wie die Berliner Demokratie ab den 90er Jahren begonnen hat, sich zumindest partiell von diesem Vorbild zu lösen.“

Kontinuierliche Marx-Debatte

Zu Beginn hatte OB Wolfram Leibe betont, man habe die Reihe „Trierer Rede“ am Marx-Geburtstag etabliert, „weil wir ein Jahr nach der großen Jubiläumsfestivität eine Kontinuität in der Debatte herstellen und herausarbeiten wollen, was uns Marx heute noch zu sagen hat.“ Die intensive und kontroverse Diskussion im Vorfeld des großen Jubiläums, vor allem zur Annahme des Statuen-Geschenks, habe sich durch ihr hohes Niveau ausgezeichnet. Leibe dankte dem Stadtrat für seine Unterstützung, der damit „einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der politischen Kultur und Demokratie in der Kommune geleistet hat.“

Die Frage, ob die deutsche Demokratie in einem guten Zustand ist und sich gegen radikale Attacken von Rechts und Links wehren kann, griff Professor Raphael zum Abschluss seines Vortrags auf: Dabei gehe es um den „wohl unvermeidlichen Konflikt darüber, wie viel nationaler Zusammenhalt mit einer freiheitlichen Demokratie vereinbar ist. Die Umwandlung der meisten europäischen Länder in Zuwanderungsstaaten hat diesen Grundkonflikt wieder ganz oben auf die politische Agenda ge-

Trierer Rede



Operndoppelabend im Großen Haus

Zu einem Operndoppelabend lädt das Theater am Samstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, ins Große Haus ein. Aufgeführt werden „Dido and Aeneas“ von Henry Purcell und „La voix humaine“ von Francis Poulenc – zwei ganz verschiedene Opern, in denen antike Mythologie und zeitgenössischer Realismus aufeinandertreffen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie von verlassenen Frauen erzählen und wie diese damit umgehen. Dido, die Königin von Karthago, hat der Liebe abgeschworen. Da sucht der trojanische Held Aeneas Unterschlupf in Karthago. Obwohl sich Dido dagegen wehrt, verlieben sie sich ineinander. Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer: Eine Zauberin und zwei Hexen greifen ein. Aeneas bricht daraufhin überstürzt auf, um in Italien ein neues Weltreich zu gründen. Dido bleibt allein zurück.

In „La voix humaine“ führt eine Frau, die von ihrem Geliebten verlassen wurde, mit ihm ein letztes Telefonat. Seine Stimme ist nicht zu hören; was er sagt, erschließt sich nur aus den Antworten der Frau. Nur mühsam verbirgt die Frau hinter einer gelassenen Fassade, wie verzweifelt sie um Fassung ringt. Mehrmals wird das Gespräch unterbrochen und allmählich enthüllt sich, was in der Nacht zuvor geschehen ist. Die weiteren Termine: 1., 4., 16. und 28 Juni. red

Komplizierte Liebe auf der Bühne

Die Tragödie „Romeo und Julia“ von William Shakespeare ist am Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Theaters zu sehen. In dem Stück geht es um die komplizierte Liebe zwischen Romeo und Julia, deren Familien – die Montagues und Capulets – bis aufs Blut miteinander verfeindet sind. red

Keine Marx-Revue am 9. Mai

Die Aufführung der Karl-Marx-Revue „I am aus Trier“ am Donnerstag, 9. Mai, in der Tufa musste kurzfristig abgesagt werden. Die weiteren Vorstellungen finden wie geplant am 10., 11. und 12. Mai statt. Weitere Infos im Internet: www.tufa-trier.de. red



Austausch. Nach dem Vortrag treffen sich die Besucher im Foyer der Promotionsaula zum Austausch. Fotos: Presseamt/pe, Grafik: Silke Böllinger

Trierer Äpfel für England

OB Leibe zu Antrittsbesuch in Partnerstadt Gloucester

Gloucesters Stadtchefin Joanne Brown begrüßte ihren Trierer Amtskollegen Wolfram Leibe zu seinem Antrittsbesuch. Der OB reiste 60 Jahre nach der feierlichen Trierer Stadtratssitzung im Juni 1959 zur Aufnahme städtepartnerschaftlicher Beziehungen erstmals in seiner Amtszeit nach Großbritannien. Die Universitätsstadt Gloucester hat mehr als 120.000 Einwohner und liegt rund 200 Kilometer nordwestlich von London unweit der Grenze zu Wales.

„Ich bin sehr beeindruckt vom reichen kulturellen Erbe Gloucesters, das sich nicht nur in den Kirchen wie der wunderschönen Kathedrale der Heiligen Dreifaltigkeit und in den zahlreichen mittelalterlichen Gebäuden widerspiegelt – denn uns verbindet darüber hinaus natürlich auch die gemeinsame römische Geschichte. So waren beide Städte bedeutende Orte in strategisch wichtiger Lage und wie bei uns in Trier kann man auch in Gloucester das alte Straßenmuster noch immer im Stadtplan ablesen“, schildert Oberbürgermeister Leibe seine ersten Eindrücke und ergänzt: „Bis heute haben wir einiges gemeinsam. Geht es in Trier um die Neunutzung unserer fran-

zösischen Quartiere, so gestaltet unsere Partnerstadt ihr Hafengebiet zu einem attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten – verbunden mit der Frage, wie zugleich die historische Innenstadt als Anziehungspunkt für die Menschen erhalten bleibt.“

Einladung zum Gegenbesuch

Beim Empfang im Rathaus der Stadt sprach Leibe seine Einladung an Joanne Brown, ihren Ehemann sowie ihren Stellvertreter Howard Hyman und an Paul James als Repräsentanten des Stadtparlaments zu einem Gegenbesuch in Trier aus. Auch Liz Goldie, Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft „Gloslinks“, erhielt eine Einladung an die Mosel.

Zuvor steht allerdings bereits Anfang September eine weitere Bürgerchaftsreise aus Trier an. Sie wird veranstaltet von der Gloucester-Metz-Trier-Gesellschaft. Als Zeichen der Verbundenheit pflegt Trier in den Partnerschaftsgärten auf dem Kürenzer Petrisberg unter anderem einen Gloucester-Garten, in dem die Gäste im Spätsommer englische Äpfel ernten können. Künftig soll dies umgekehrt auch in der Partnerstadt möglich sein. In den Anlagen des Gloucester Parks entlang des



Herzlicher Empfang. Gloucesters Bürgermeisterin Joanne Brown (2. v. l.) begrüßt ihren Trierer Kollegen Wolfram Leibe und dessen Ehefrau Professor Andrea Sand (3. und 4. v. l.) im Rathaus. Mit dabei sind außerdem Howard Hyman, Sheriff of Gloucester und Deputy Mayor, Paul James, Leader of the Council, David Brown, Ehemann der Bürgermeisterin, und Liz Goldie von der Partnerschaftsgesellschaft Gloslinks (v. l.).
Fotos: OB-Büro

„Trier Way“ wird demnächst ein Trierer Apfelbaum gepflanzt. Diese spontane Anregung von Brown bei dem Besuch des OB beantwortete Leibe mit einer festen Zusage. Der Oberbürgermeister wurde bei seinem Antrittsbesuch in Gloucester begleitet von seiner Ehefrau, Professor Dr. Andrea Sand, seiner Mitarbeiterin Therese Hjort aus dem Bereich Termin-Qualität und von seinem Referenten Matthias J. Berntsen als Leiter des Bereichs Internationale Beziehungen innerhalb der Stadtverwaltung.

Zeichen des Friedens

Die Städtepartnerschaft mit Gloucester ist neben der Beziehung zur französischen Stadt Metz die älteste offizielle Verbindung der Stadt Trier. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Zeichen des Friedens und der Verständigung zunächst im Mai 1957 beschlossen, bevor der Stadtrat 1959 seinen politischen Willen mit einer feierlichen Ratssitzung nachhaltigen Ausdruck verlieh. Getragen wird die Partnerschaft vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der Gloucester-Metz-Trier-Gesellschaft. In den 60 Jahren der Verbundenheit beider Städte kam es zu zahlreichen Delegationsreisen – etwa in den Bereichen Sport, Schule, Politik und Verwaltung. mjb



Wegmarke. Die Trierer Gloucester-Straße auf dem Petrisberg hat ein Pendant im Gloucester Park der britischen Partnerstadt. Dort wird im Herbst ein Trierer Apfelbaum gepflanzt.

Blick in die Geschichte

Während der römischen Besatzung der britischen Insel war Gloucester identisch mit der Garnison von Glevum, die während der Regentschaft des Nerva gegründet wurde. Wegen der Lage am Fuß Severn wurde 681 die Abtei St. Peter gegründet, die der Stadt zu einer Blüte verhalf. König Heinrich II. verlieh 1155 den Bürgern die gleichen Rechte wie den Einwohnern Londons und Winchester. Zudem wurde die freie Passage über den Severn garantiert.

Ein Hauptstandbein der Wirtschaft im Spätmittelalter war das Textilhandwerk. Die Schlacht um Gloucester von 1643 war einer der wichtigsten Kämpfe des englischen Bürgerkriegs, aus denen schließlich die parlamentarischen Truppen siegreich hervorgingen. Ein Einschnitt in der Stadtgeschichte zu Beginn des 21. Jahrhunderts war ein Hochwasser am 23. Juli 2007, das große Teile des Stadtgebiets in Mitleidenschaft zog. red



Historisches Ambiente. Die Altstadt von Gloucester wird unter anderem geprägt durch mittelalterliche Gebäude, darunter dieser Pub mit einem Hotel.



Renaissance. Der Hafen unweit des Rathauses verbindet den Gloucester- und Sharpness-Schiffskanal mit dem Fluß Severn. Bis in die 1980er Jahre hinein verfiel das frühere Hafenviertel mit den Lagerhäusern und Speichern, bis die Erneuerung des Stadtteils wieder Leben in das Viertel brachte. Mittlerweile ist dort auch das National Waterways Museum untergebracht, ein Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur, sowie Apartments, Geschäfte und Bars.



Markanter Bau. OB Wolfram Leibe vor der Cathedral Church of The Holy and Indivisible Trinity. Die ältesten Teile entstanden 681 aus einer Abtei heraus, die dem heiligen Peter gewidmet war. Der im 15. Jahrhundert entstandene, gut 68 Meter hohe Turm mit vier Spitzen ist ein berühmtes Wahrzeichen der Stadt.

RaZ-Vermerk

Verwinkelt und verwegen

Neulich war wieder Tufatopolis. Im Karree um die Tufa gehört das Hämmern und Sägen auf der Kunstbaustelle, unterbrochen von hellen Kinderstimmen, die lachen oder sich etwas zurufen, zum gewohnten Geräuschpegel in den Schulferien. Mit jedem Workshop streben die aus Holz gezimmerten Häuschen, Türme, Treppen und Stege weiter in die Höhe. Tufatopolis ist eine unendlich verwinkelte Stadt in der Stadt – von Kindern für Kinder. Dass es das Projekt gibt, und das ununterbrochen seit 2010, ist bemerkenswert.

Denn: Genehmigungsfähig wären die verwegenen Konstruktionen sicher nicht. Hier gilt zum Glück die Freiheit der Kunst. Außerdem wohnt natürlich niemand dauerhaft auf der Baustelle. Ein fast noch größeres Wunder ist es in Zeiten von Helikoptereltern, dass es noch Mütter und Väter gibt, die ihren Kindern erlauben, nach Lust und Laune mit Hammer und Säge, Nägeln, Holz und Steinen zu hantieren. Ganz ausschließen lassen sich kleine Verletzungen da nicht. Doch das gehört eben auch dazu, wenn Kinder ihre Grenzen austesten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Wie geht es weiter mit Tufatopolis? Der Ferienworkshop wird nicht mehr allzu oft am gewohnten Standort stattfinden, weil das Grundstück an der Ecke Gervasius- und Wechselstraße für die Ersatzspielstätte des Theaters während der Generalsanierung benötigt wird. Ein neues Gelände wird schon gesucht, denn alle Beteiligten sind sich einig, das Projekt fortzusetzen. *kig*

Dauerhaftes enges Band

Stadt und Landkreis feiern ihre Städtepartnerschaften / Neue Farben im Flaggenrondell

Ohne Begegnungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der verschiedenen Länder wäre die europäische Integration undenkbar. Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg laden deshalb einmal im Jahr die Partnerschaftsvereine ein, um sich für deren Engagement zu bedanken. Zuwachs gab es am Tag der Städtepartnerschaft für das Flaggenrondell am Konstantinplatz.

Von Ralph Kießling

Zu den von der Tiny Brass Band intonierten Klängen der Europahymne „Freude schöner Götterfunken“ hissten Bundesjustizministerin Katarina Barley, Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Landrat Günther Schartz am Samstag vor der Konstantin-Basilika mit vereinten Kräften die blaue Europaflagge mit den gelben Sternen. Kurz darauf gesellte sich das Weiß-Rot der polnischen Flagge dazu: Sie symbolisiert die seit 2001 bestehende Partnerschaft des Kreises Trier-Saarburg mit dem Landkreis Puck in Polen. Damit wehen auf dem Konstantinplatz jetzt insgesamt zwölf Flaggen: Neben den beiden „Neuzugängen“ und den rot-gelben Trierer Stadtfarben repräsentieren sie die Nationen der neun Partnerstädte von Trier.

Kommunen als Fundament

Bei einer vorangehenden Feierstunde im Sitzungssaal der Kreisverwaltung hatten Schartz, Leibe, Barley sowie Landrat Marko Wolfram vom Kreis Saalfeld-Rudolstadt und Vize-Landrat Thomas Herrmann aus Puck die Kommunen als Fundament Europas und die grenzüberschreitenden Partnerschaften als unverzichtbares Be-



Symbolträchtig. OB Wolfram Leibe (r.), Bundesministerin Katarina Barley (4. v. r.) sowie die Landräte Marko Wolfram (Saalfeld-Rudolstadt, 2. v. r.), Günther Schartz (Trier-Saarburg 3. v. r.) und Thomas Herrmann (Puck, 4. v. l.) schicken sich an, die Europa- und die Polen-Flagge zu hissen. Unterstützung gibt es von Dieter Schmitt, Lutwin Ollinger und Matthias Moersch (v. l.) als Vertreter der Partnerschaftsgesellschaften Trier-Saarburg und Saalfeld-Rudolstadt. *Foto: PA/kig*

gegnungsforum der Bürgerinnen und Bürger gewürdigt. Günther Schartz stellte fest: „Durch die kommunalen Partnerschaften wird Europa geerdet. Mit unseren Freunden aus Puck verstehen wir uns hervorragend, es gibt viele Kontakte auf Vereinsebene.“

Besuch in England

OB Leibe berichtete über seinen Besuch in der englischen Partnerstadt Gloucester wenige Tage zuvor. Dabei sei zu spüren gewesen, dass die jüngere Generation zu Europa stehe und eher gegen den Brexit eingestellt sei. Städtepartnerschaften seien dafür prädestiniert, europaskeptische Einstellungen zu überwinden: „Ohne persönliche Kontakte geht es nicht

und das leisten die Kommunen, auch wenn sich vielleicht die Regierungen nicht einig sind.“

Katarina Barley stimmte zu: „Kommunale Partnerschaften knüpfen dauerhaft ein enges Band und sie leisten damit mehr für die europäische Verständigung als so manches Staatsbankett.“ Die längste Tradition der Zusammenarbeit gebe es mit Frankreich, doch momentan seien Partnerschaften mit Polen, Ungarn oder Rumänien ganz besonders wichtig. Das polnische Volk sei so europafreundlich wie kaum ein anderes.

Der östliche Nachbarstaat feierte am 1. Mai den 15. Jahrestag seines EU-Beitritts. „Das war der Anstoß für zahlreiche Investitionen und Infra-

strukturprojekte. Unsere Jugend nutzt seitdem den Austausch mit Schulen und Unis in ganz Europa und wir alle genießen die Reisefreiheit“, schilderte Vize-Landrat Herrmann aus Puck die Bedeutung dieses Datums.

Deutsch-deutsche Freundschaft

Ähnlich wie Trier mit Weimar pflegt Trier-Saarburg eine deutsch-deutsche Partnerschaft mit dem thüringischen Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Es bestehen Austauschprogramme zwischen den Feuerwehren und zwischen den Nachwuchskräften der beiden Kreisverwaltungen, für die sich Landrat Wolfram einsetzt: „Das sind Begegnungen, die sich den Menschen einprägen.“

Aus dem Stadtrat

In seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl am 26. Mai fasste der Trierer Stadtrat unter anderem folgende Beschlüsse:

● **Flüchtlingsarbeit.** Die soziale Betreuung Asylbegehrender und Flüchtlinge in Trier in Trägerschaft der Caritas, des Diakonischen Werks und des Bürgerservice wird bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Auch das Projekt der „ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung“ durch die Ehrenamtsagentur, das Diakonische Werk und das Amt für Soziales und Wohnen wird fortgeschrieben und bis Ende 2020 verlängert (die RaZ berichtete). Der Stadtrat stimmte beiden Projekten bei einer Enthaltung der AfD einstimmig zu.

● **Inklusiver Stadtrat.** Der Stadtrat will seine Sitzungen einem einstimmigen Beschluss zufolge in Zukunft auch hörbehinderten Menschen zugänglich machen. Schriftdolmetscher sollen die Redebeiträge live verschriftlichen, um diese Texte zusammen mit den Fernsehbildern des Offenen Kanals übertragen zu können. Oberbürgermeister Wolfram Leibe teilte in der Stadtratssitzung mit, dass diese Leistung bei einem geschätzten Auftragswert von über 60.000 Euro brutto für 48 Monate öffentlich ausgeschrieben werden müsse. Nach erfolgter Ausschreibung wolle er dem Stadtrat das Ganze mit konkreten Beträgen zur Entscheidung vorlegen. Der Offene Kanal sei nach eigener Aussage an

den Stadtratsbeschluss nicht gebunden.

● **Kita-Neubau.** Der Stadtrat hat einen ergänzenden Zuschuss von maximal 30.300 Euro an die EGP zur Herrichtung des Außengeländes an dem Neubau der Lebenshilfe-Kita auf dem Petrisberg bewilligt. Das Geld wird für Stellplätze benötigt, aber auch zur Umsetzung von Spielgeräten vom alten auf das neue Gelände. Das Gebäude in der Nähe des Burgunderviertels war in der Woche vor Ostern eingeweiht worden. Mittlerweile sind die Kita-Gruppen dort eingezogen.

● **Baumschutzsatzung.** Der Stadtrat hat einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für eine Baumschutzsatzung abgelehnt. Mit 35 Nein-Stimmen, neun Ja-Stimmen und vier Enthaltungen entschieden die Ratsmitglieder gegen ein Regelwerk, das die Bedingungen für das Fällen von Bäumen auf privaten Grundstücken geregelt hätte.

● **Brauerei Olewig:** Für ihre Privatbrauerei planen die Betreiber des Hotel-Restaurants Blesius Garten in Olewig den Bau eines neuen Betriebsgebäudes am Retzgrubenweg. Da das überwiegend zweigeschossige Haus mit einer Grundfläche von 15 mal 35 Metern den Festsetzungen des bisherigen Planrechts widerspricht, hat der Stadtrat für das Projekt die Aufstellung des Bebauungsplans BOL 28 („Brauerei Ole-

wig“) beschlossen. Dabei wird erwartet, dass von der neuen Braustätte keine störenden Geruchs- oder Lärmeinwirkungen für die benachbarten Wohnhäuser ausgehen werden.

● **Drei Schiedsbezirke.** Da sich immer weniger Interessenten melden, die sich ehrenamtlich um die außergerichtliche Beilegung von Konflikten als Schiedsmann oder -frau kümmern wollen, hat der Stadtrat die Zahl der Schiedsbezirke im Stadtgebiet von vier auf drei reduziert. Der derzeit vakante Bezirk 3 wird aufgelöst und die dazugehörigen Stadtbezirke den räumlich angrenzenden Bezirken 4 und 2 zugeordnet.

Eine vorherige Prüfung durch das städtische Rechtsamt hatte ergeben, dass auch in der neuen Struktur voraussichtlich die Fallzahl von 20 pro Jahr in einem Schiedsbezirk nicht überschritten wird. Seit 1. Mai gibt es nun folgende Zuständigkeit für die Bezirke im Stadtgebiet, jeweils mit den einzelnen Schiedspersonen: **Bezirk 1:** Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint, Trier-West, Pallien, Euren und Zewen, Schiedsmann: Erhard Büch. **Bezirk 2:** Ruwer, Eitelsbach, Nells Ländchen, Kürenz, Tarforst, Filsch, Irsch, Kernscheid und Olewig: Bernd Michels. **Bezirk 3:** Mariahof, Heiligkreuz, Matthias, Barbara, Feyen, Weismark, Maximin, Altstadt und Gartenfeld: Petra Kewes.

Weitere Details in einer Bekanntmachung auf Seite 12

Mädercher wieder auf Achse

Fünf Termine für beliebte Tour in diesem Sommer

Eigentlich müsste Jenny Marx dringend die Postkutsche erreichen, die sie zum Schiff nach London bringen soll. Schließlich müssen Manuskripte ihres Mannes Karl Korrektur gelesen werden. Aber dann hat sie ihren besten Freundinnen Adelheid von Besselich und Kaiserin Helena, noch so viel zu erzählen. Am Ende ist die Postkutsche weg – doch alle, auch die Zuhörer, haben auf vernünftige Art eine Menge über Trier erfahren. Helena, Adelheid und Jenny sind die „Dreij Trierer Mädercher“, die mittlerweile zum festen Repertoire der Kostümführungen gehören. 2019 sind fünf Touren am 28. Mai, 2. Juni, 17. August, 21. Septem-

ber und 20. Oktober, jeweils 16.30 Uhr, geplant, die zum „Trier für Treverer“-Programm gehören.

Wer Helena, Adelheid und Jenny zuhört, taucht nicht nur ins römisch-kaiserliche Trier ein, in die Kirchenwelt des Mittelalters oder die Jahrzehnte bitterer Armut im 19. Jahrhundert, sondern kann mit den drei selbstbewussten Frauen auch lachen, wenn man sich über die Berechtigung der Heilig Rock-Verehrung nicht so ganz einig ist. Karten für die „Mädercher“-Tour sind in der Tourist-Information, unter www.ticket-regional.de und an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen erhältlich. *red*

Aktionsplan vorgestellt



Lea Horak, Koordinatorin kommunale Entwicklungspolitik, und Matthias J. Berntsen, Leitung OB-Büro/Internationale Beziehungen (v. r.), stellten bei einem Vernetzungstreffen im „Club der Agenda 2030 Kommunen“ in Bonn den bundesweit ersten lokalen Aktionsplan zu den UN-Agenda-Zielen vor. Veranstalter war der Verbund „Engagement Global“ zusammen mit dem Städtetag. *Foto: OB-Büro*

Volles Programm in der Sozialen Stadt

Tag der Städtebauförderung am 11. Mai

Im Westen gibt es rasante Entwicklungen zu besichtigen, der Norden feiert einen neuen Treffpunkt und Ehrang plant gemeinsam einen Platz: Unter dem Motto „Wir im Quartier“ beteiligt sich die Stadt Trier mit einem umfangreichen Programm am fünften bundesweiten Tag der Städtebauförderung.

Die Besucher können sich am Samstag, 11. Mai, über die aktuellen Entwicklungen und Projekte des Stadtumbaus Trier-West und der Sozialen Stadt in Ehrang, Trier-Nord und -West informieren und gemeinsam das Erreichte feiern.

West: Besuch im Digital Lab

Im Fördergebiet Stadtumbau Trier-West startet das Tagesprogramm um 10.30 Uhr an der Luxemburger Straße 1 (Sparkassengebäude) mit einem Spaziergang: Experten des Tiefbauamts und des Stadtplanungsamts informieren vor Ort über die Umgestaltung des Römerbrückenkopfs sowie über die Sanierung der Luxemburger Straße und der Bahnrampe West hin zur Eurerer Straße. Die nächsten Programmpunkte finden im Gebiet der Sozialen Stadt Trier-West statt: Um 11.45 Uhr startet eine geführte Baustellenbesichtigung in der Gneisenaustraße 33-37, wo aktuell 28 neue Sozialwohnungen entstehen. Ab 12.30 Uhr gibt es im Dechant-Engel-Haus einen Imbiss und am Nachmittag steht dann die Jägerkaserne im Blickpunkt.

Das frühere Militärareal liegt im Fördergebiet des Stadtumbaus Trier-West, mit dessen Mitteln die Stadt die Chance nutzen möchte, das Gesicht

des Stadtteils grundlegend zu verändern und die Lebensqualität der Bewohner zu erhöhen. Bis zur Realisierung des geplanten Wohnquartiers werden einige Kasernengebäude durch verschiedene Einrichtungen zwischengenutzt.

Ab 13.30 Uhr zeigen Julia Wallrich (Leiterin des Walburga-Marx-Hauses) und Ulrich Müller (Leiter des Bauspielplatzes) den Besuchern die Ausweichquartiere ihrer Einrichtungen aus dem Gneisenauering, die sich derzeit im Unterkunftsgebäude Nr. 2 der Jägerkaserne befinden. In das Gebäude 4 ist für die Dauer von circa zwei Jahren das sogenannte „Digital Lab“ eingezogen.

Das „Digital Lab“ ist eine Vorstufe des regionalen „Digital Hub“, der die digitale Entwicklung in der Region durch die Vernetzung und gemeinsame Projektentwicklung von Wirtschaft, Forschung und öffentlichem Sektor voranbringen will. Um 14 Uhr bekommen die Teilnehmer – noch vor der offiziellen Eröffnung des „Digital Labs“ – die Chance, die Räumlichkeiten, die künftig durch Startups, Wissenschaftler und Freiberufler genutzt werden, zu besichtigen.

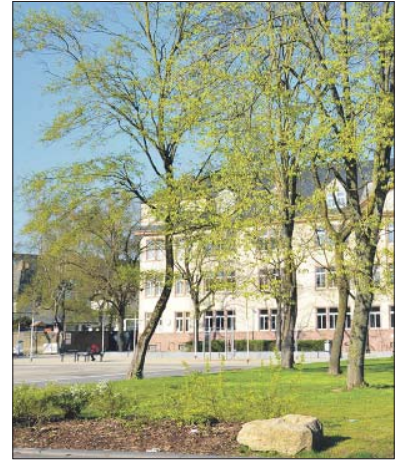
Ebenfalls im Gebäude 4 wird zukünftig das Büro der Stadtumbau-Info untergebracht sein. Hier können sich Bewohnerinnen und Bewohner immer am ersten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Nord: Wie heißt der neue Platz?

Rund um das Bürgerhaus Trier-Nord und die Grundschule Ambrosius gibt es Grund zum Feiern. Die Planungen und anschließenden Bauarbeiten ha-



Tut sich was. In Trier-West wird derzeit ein weiteres Gebäude der Gneisenaukaserne saniert. Die Baustelle kann am 11. Mai besichtigt werden (großes Foto). In Trier-Nord wurde der Vorplatz des Bürgerhauses verschönert (r. oben). Zur Einweihung gibt es am Samstag ein Straßenfest. Auch in Ehrang wird gefeiert, wie schon beim Tag der Städtebauförderung 2017 (r. unten).
Fotos: Presseamt (2), Quartiersmanagement Ehrang



ben lange gedauert – jetzt ist der Vorplatz der beiden Einrichtungen fertig. Zur Einweihung gibt es am Tag der Städtebauförderung ab 13 Uhr ein Bürgerfest mit Spielangeboten für Kinder und Begegnungsmöglichkeiten für Erwachsene.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe wird den Platz um 15 Uhr offiziell eröffnen und zur Nutzung an die Bürgerinnen und Bürger des Viertels übergeben. Jetzt fehlt nur noch ein Name, eine Adresse, unter der künftig auch das Bürgerhaus zu finden sein wird: Mitwirkende des Projektes Kreapolis/Transcultur e.V. geben am Tag der

Städtebauförderung das Startsignal zur Namensfindung.

Ehrang: Straßenfest

Im Gebiet der Sozialen Stadt Ehrang wird der Tag der Städtebauförderung ab 15 Uhr mit einem Straßenfest für Jung und Alt in der Straße Zur Stadtmauer, direkt vor dem Bürgerhaus und der Kindertagesstätte St. Peter, gefeiert. Am Infostand des Stadtplanungsamtes können sich die Gäste mit Ideen und Vorschlägen an der Platzgestaltung in der Niederstraße 15-17 beteiligen. Nach dem Abriss der Gebäude und einer Interimszeit als Logistikflä-

che während des Ausbaus der Seitengassen soll hier ein neuer öffentlicher Platz mit Aufenthaltsqualität sowie Parkflächen entstehen.

Ein historischer Rundgang mit Edgar Rohles führt zu interessanten Punkten entlang der Stadtmauer. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor dem Büro des Quartiersmanagements in der Niederstraße 142. Umrahmt werden die Programmpunkte mit vielfältigen Aktionen für Kinder und Familien sowie einem bunten Bühnenprogramm einiger Vereine. Höhepunkt ist ab 19.30 Uhr der Auftritt der Band „Viva la Vida“.
red

Baustellenbilder live im Internet

Webcams an Feyener Kita und Grundschule sowie bei Sporthallen im Einsatz

Trier baut – und über das Internet können alle zuschauen. In Feyen/Weismark wird die Grundschule erweitert und eine neue Kita errichtet. In verschiedenen Stadtteilen entstehen neue Sporthallen. Auf der städtischen Webseite trier.de sind Live-Bilder der Baustellen zu sehen.

In Feyen/Weismark sind für eine Doppelbaustelle zwei Kameras platziert: Am Estricher Weg wird die bisher zweizügige Grundschule erweitert, direkt daneben entsteht eine neue Kindertagesstätte, deren Räume teilweise auch von der Schule genutzt

werden sollen. Beide Projekte der Gebäudewirtschaft Trier sollen im August abgeschlossen sein. Die aktuelle Entwicklung auf den benachbarten Baustellen kann jeweils per Webcam verfolgt werden.

Variabler Kameraausschnitt

Die alte Turnhalle am Mäusheckerweg ist bereits abgerissen, wie ein Blick auf die Webcam bestätigt, die das aktuelle Geschehen in Ehrang abbildet. Auf dem Gelände wird bis November ein neues Gebäude errichtet. Die Rohbauarbeiten sollen bis Juli

abgeschlossen werden. Im November soll das Gebäude weitgehend fertiggestellt sein.

Die Bezirkssportanlagen in Trier-West und Feyen/Weismark werden ebenfalls neu gebaut. Beide Hallen sollen im Herbst fertig werden, im Anschluss werden die alten Bezirkssportanlagen abgerissen. Auch in Trier-West ist eine Webcam installiert.

Die Links zu allen Webcams sind im Internet zu finden unter www.trier.de/bauen-wohnen/. Über die Pfeile im Bild kann der Kameraausschnitt verändert werden.
bau



Online. Mit den Webcams lassen sich unter anderem die Fortschritte beim Bau der neuen Kindertagesstätte in Feyen/Weismark (links) und der Turnhalle auf der Bezirkssportanlage Trier-West (rechts) mitverfolgen. Mit Klick auf die Pfeile kann der Nutzer zu einem anderen Bildausschnitt navigieren.
Fotos: Gebäudewirtschaft



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 8. Mai:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Weimarer Allee.
- **Donnerstag, 9. Mai:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
- **Freitag, 10. Mai:** Feyen/Weismark, Fritz-Quant-Straße.
- **Samstag, 11. Mai:** Trier-Nord, Parkstraße.
- **Montag, 13. Mai:** Trier-Süd, Pacelliufer.
- **Dienstag, 14. Mai:** Trier-Süd, Südallee.
red

Hilfe für Suchtkranke auf einen Blick

Die Leitstelle Psychische Gesundheit im Jugendamt organisiert mit dem Psychotrauma-Netzwerk und den Trierer Suchtberatungsstellen am Mittwoch, 8. Mai, 16 Uhr, in der Bezirksärztekammer, eine Info-Veranstaltung über Suchtkrankenhilfe für Fachkräfte. Die kostenlose Veranstaltung ist zur Zertifizierung angemeldet, damit Mediziner und Psychotherapeuten Fortbildungspunkte für ihre Approbation erwerben können. Weitere Infos im Internet: <https://psychotraumanetz-aktrier.org>.
red

Bürgerinformation zum Burgunderviertel

Die Planungen für die Entwicklung des Burgunderviertels in Kürenz gehen in eine neue Phase. Der aktuelle Stand wird am Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr, bei einer öffentlichen Veranstaltung im Gebäude Max-Planck-Straße 6, Seminarraum 013 über dem Monte Petris, erläutert. Nach dem Erwerb eines Großteils der Fläche durch die EGP wurde das ursprüngliche Konzept für die Umgestaltung der Siedlung vollständig überarbeitet. Im Fokus steht jetzt die Realisierung eines autoarmen Quartiers mit einer Mischung unterschiedlicher Wohnungstypen in Form von Mehrfamilienhäusern sowie freistehenden und gruppierten Eigenheimen. Den Mittelpunkt der Siedlung bildet der so genannte Burgunderbogen: eine zentrale Grünfläche mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten sowie Quartiersgärten. Im Kern der Siedlung liegt auch die Mobilitätszentrale im Sinne einer Quartiersgarage in Kombination mit Dienstleistungsbetrieben. Hier sollen die privaten Stellplätze für einen Großteil der Siedlung gebündelt untergebracht werden.
red

Newcomer-Konzert

Die Jazz- und Rock-Abteilung der Karl-Berg-Musikschule veranstaltet ein weiteres Konzert für Newcomer-Bands am Freitag, 10. Mai, 19 Uhr, Tufa. Bei der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club Trier erwartet die Zuhörer bei freiem Eintritt ein vielfältiges Programm.
red

Standesamt

Vom 11. bis 30. April wurden beim Standesamt 143 Geburten, davon 62 aus Trier, 29 Eheschließungen und 104 Sterbefälle, davon 54 aus Trier, beurkundet.

Ausblick auf das Internationale Fest

In der Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 8. Mai, 18 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, wird der aktuelle Integrationskurs mit Alphabetisierung für Frauen mit Kinderbetreuung vorgestellt. Außerdem geht es um die anstehende Neuwahl des Beirats sowie die Vorbereitung des Internationalen Fests. Es findet am Sonntag, 2. Juni, ab 11 Uhr auf dem Domfreihof statt. *red*

Bierbrauer-Traditionen in Trier

Das Stadtmuseum lädt für Dienstag, 14. Mai, 18.30 Uhr, unter dem Titel „Die Tradition des Bierbrauens in Trier“ zu einer Führung und Verkostung in Kooperation mit Petrusbräu ein. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung: 0651/718-1452. *red*

Ausstellungsfahrt nach Frankfurt

Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:



- „Poppiges bis Jazziges von den Beatles bis Frank Sinatra“, Konzert mit dem Duo Gisela Wagner und Bruno Zang in der Reihe „Kultur-Karussell“, Mittwoch, 8. Mai, 15.30 Uhr.
- „Zeit für leisere Töne – Texte zum Leben und Überleben“, Lesung mit Hildegard Hoffmann, Donnerstag, 9. Mai, 14.30 Uhr.
- Der PC-Helfer, Samstag, 11. Mai, 10 Uhr.
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Montag, 13. Mai, Anmeldefrist bis Donnerstag, 9. Mai.
- Fahrt zu den Ausstellungen „Tizian und die Renaissance in Venedig“ sowie „Picasso – Druckgrafik als Experiment“ im Frankfurter Städelmuseum, 14. Mai, Abfahrt: 7.45 Uhr (Moselauen) und 8 Uhr (Hauptbahnhof).
- Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 14. Mai, 10 Uhr.
- Reihe „Kino für Frühaufsteher“: „Der Vorname“, Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr, Broadway-Kino.

Weitere Infos und Anmeldung im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße), Telefonnummer: 0651/75566. *red*

Elektronische Signatur im Internet



In diesem Teil der Sparkassenreihe „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um die elektronische Signatur. Hierbei handelt es sich um eine rechtsverbindliche Unterschrift im Internet. Sie ist das digitale Gegenstück zu einer eigenhändigen Unterschrift auf Papierdokumenten. Die elektronische Signatur ist hochgradig fälschungssicher und schützt vor der Dateneinsicht Dritter. Außerdem wird die elektronische Signatur bei signierten E-Mails eingesetzt. Durch sie ist eine eindeutige Identifizierung des Verfassers möglich. So wird sichergestellt, dass Daten nicht nachträglich verändert werden. Die Signatur dient als elektronischer Ausweis. Digitale Dokumente können so rechtsverbindlich unterschrieben werden. Dies sorgt für mehr Sicherheit im Internet sowie für eine Kosten- und Zeitersparnis bei den Kunden. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2019 mit den Namen und persönlichen Daten aller Bewerberinnen und Bewerber finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Rathaus Zeitung.

Die Wahlbekanntmachungen mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerber ohne Nennung der vollständigen Adressen finden Sie im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Die Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2019 mit den Namen und persönlichen Daten aller Bewerberinnen und Bewerber finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Rathaus Zeitung.

Die Wahlbekanntmachungen mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerber ohne Nennung der vollständigen Adressen finden Sie im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 10 bis 18, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie 18 bis 19 (nur mit Termin), Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrususstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrususstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrususstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus-Hauptgebäude): Montag bis Donnerstag, 9 bis 16.30/Freitag, 9 bis 13 Uhr.

Stand: Mai 2019

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Entspannungstag im Palais Walderdorff



Amtliche Bekanntmachungen

Aktuelle Programmtipps der VHS: Kreatives Gestalten:

- Gegenständliches Zeichnen, ab 7. Mai, dienstags, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Lesecafé.
- Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 8. Mai, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- Die digitale Spiegelreflexkamera in der Praxis (mit Fotowanderung), 10. Mai, 18.30 Uhr, 11. Mai, 9 Uhr, 12. Mai, nach Absprache, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Intuitives Malen, Samstag, 11./18. Mai, 10 Uhr, Atelier Henning.
- Gestaltendes Textsprechen mit Übungen für Atem, Körper, Stimme und Aussprache, Samstag, 11. Mai, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Ikebana-Workshop, Samstag, 11. Mai, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.
- Gitarrenkurse für Fortgeschrittene, ab 13. Mai, montags, 18/19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.
- „A single day for singles“, 19. Mai, 9 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- „Frauen fotografieren anders“, Samstag, 25. Mai, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

EDV:

- Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 7./14. Mai, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Android Apps selbst schreiben, ab 8. Mai, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Tabellenkalkulation mit MS Excel III für Fortgeschrittene, ab 8. Mai, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Android-Smartphone und Tablet Grundlagen 50 +, Montag, 13., bis Donnerstag, 16. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 14. Mai, 20.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Grundlagen von Adobe Photoshop Lightroom, Freitag, 24. Mai, 18.30 Uhr, Samstag, 25. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, ab 28. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Pilates am Vormittag, ab 7. Mai, dienstags, 10 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
- „Kita-Verpflegung gesund und lecker“: Sonderkost mediterran, für Hauswirtschaftskräfte, 8. Mai, 16 Uhr, Küche der Medardschule
- Yoga meets Dance, Samstag, 11. Mai, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- „Sing dich stark und frei“, Samstag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- „Entspannungstag – Die Seele baumeln lassen“, Samstag, 18. Mai, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Kitaverpflegung Modul III: Fisch, für Hauswirtschaftskräfte, 15. Mai, 16 Uhr, Küche der Medardschule.
- Hatha Yoga für Senioren, ab 29. Mai, 17 Uhr, Musikschule, Raum 4.

Vorträge/Gesellschaft:

- „So wurde ich Opernsänger“, Lesung mit Dietmar Cordan, 7. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Junge Mosel“, Weinseminar, Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Lesecafé.
- Forum Rechtliche Betreuung: „Wohnrecht und Nießbrauch bei Häusern und Wohnungen“, Mittwoch, 8. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Das Leben von Napoleon Bonaparte“: Teil 1: Napoleons Jugend, Ausbildung und militärische Karriere bis 1799, 8. Mai, Palais Walderdorff, Beletage, Domfreihof, 19.30 Uhr.

Fortsetzung Seite 9

Die Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2019 mit den Namen und persönlichen Daten aller Bewerberinnen und Bewerber finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Rathaus Zeitung.

Die Wahlbekanntmachungen mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerber ohne Nennung der vollständigen Adressen finden Sie im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2019 mit den Namen und persönlichen Daten aller Bewerberinnen und Bewerber finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Rathaus Zeitung.

Die Wahlbekanntmachungen mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerber ohne Nennung der vollständigen Adressen finden Sie im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Spaziergang durch den Palastgarten

Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:

Vorträge/Gesellschaft:

- „Schönheit, Kampf & Schabernack“: Spaziergang durch den Palastgarten, Samstag, 11. Mai, 15 Uhr, Treffpunkt: Kiosk im Parkeingang.
 - „Der Abschied vom Ich“: Diagnose Demenz, Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Das Leben von Napoleon Bonaparte“, Präsentation von Thomas Lappe mit zeitgenössischen Bildern: Teil 2: Konsulat und Kaiserreich Napoleons und seine Justiz- und Verwaltungsreformen von 1799 bis 1804, Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.
 - „Getrennt leben, aber verheiratet bleiben? – Chancen und Gefahren“, Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
 - Tipps & Tricks für den müll- und chemiefreien Haushalt, Donnerstag, 16. Mai, 16.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum neben der Beletage.
 - „Erinnern 2.0 – Gedenkarbeit im Social Web“, Freitag, 17. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Kunst- und Literatour: Unbekannter Nachbar Belgien“, Tagesausflug mit Frauke Birtsch am Samstag, 18. Mai, 8 Uhr, Start: Hauptbahnhof, Bussteig 1.
 - „A single day for singles“, 19. Mai, 9 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
 - „Die deutsch-italienische Zusammenarbeit gegen RAF und Rote Brigaden“, Buchvorstellung mit Laura Di Fabio, Veranstaltung der VHS und der Ascoli-Piceno-Gesellschaft, 20. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - 1x1 des Weins, Dienstag, 21. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5
 - Forum Rechtliche Betreuung: „Die Finanzierung eines Aufenthaltes im Seniorenheim“, 22. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Das Leben von Napoleon Bonaparte“, Präsentation von Thomas Lappe mit zeitgenössischen Bildern: Teil 3: Napoleons Kriege in Europa, territoriale Veränderungen und seine Familienpolitik von 1805 bis 1811, Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.
 - „Städte in der Wüste: Sabratha, Leptis Magna, Baalbek“, Vortrag, Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Themenworkshop „Forschen mit Wasser“, für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen, Donnerstag, 23. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Vorbereitungskurs auf den Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel, Voraussetzung: Sportbootführerschein, Samstag, 25. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Das Leben von Napoleon Bonaparte“, Präsentation von Thomas Lappe mit zeitgenössischen Bildern: Teil 4: Der Niedergang ab 1812, Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.
- Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de.

red

Film prangert Plastikmüll an

In einem Special der Reihe Agenda-Kino wird am Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr, im Broadway-Kino der Dokumentarfilm „A Plastic Ocean“ gezeigt. Er rückt die Verschmutzung der Weltmeere in den Fokus und die zerstörerischen Folgen der Wegwerfkultur. Der Film wird in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem BUND Schleswig-Holstein präsentiert. Er zeigt auch technologische Lösungen und politische Strategien für eine Besserung auf.

red

Sieben Rundgänge in der Schatzkammer

Bis zum Dezember bietet die Schatzkammer in der Bibliothek Weberbach an jedem ersten Sonntag des Monats um 11 Uhr Rundgänge durch die Ausstellung „Hundert Highlights“ zu verschiedenen Themen an. Experte Elmar Bach hat für die Reihe folgende sieben Themen vorbereitet:

- 2. Juni: „Pergament, Farben, Gestaltung“.
- 7. Juli: „Aus der Geschichte der Stadt Trier und einiger Klöster“.
- 4. August: „Gedruckte Bücher (Wiegendrucke)“.
- 1. September: „Die Produktion von Handschriften in der Zeit Erzbischof Egberts“.
- 6. Oktober: „Die Coronelli-Globen“.
- 3. November: „Bücher unterschiedlicher Ausstattung im Vergleich“.
- 1. Dezember: „Schrift verändert sich“.

Weitere Infos: www.stadtbibliothek-weberbach.de, Rubrik: Veranstaltungen. *red*

Neue Kunstwerke für Artothek gesucht

Im Spätsommer wechselt wieder der Ausleihbestand an zeitgenössischen Kunstwerken in der Artothek der Tufa. Interessierte Künstler, die Werke zur Verfügung stellen wollen, können sich noch bis Sonntag, 19. Mai, per E-Mail bei der Tufa unter der Adresse info@tufa-trier.de bewerben. Nach einer Vorauswahl werden die Künstler ab Anfang Juni eingeladen, ihre Arbeiten abzugeben. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre sein. Weitere Details zu den Teilnahmebedingungen stehen in einem Merkblatt, das im Tufa-Büro in der Wechselstraße erhältlich ist. *red*

Diskussionsrunde verschoben

Die für Dienstag 7. Mai, 19 Uhr, angekündigte Diskussionsrunde „Stadtgespräch: Kommunalpolitik – Schule der Demokratie oder machtlose Show?“ im Stadtmuseum Simeonstift wird verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. *red*

Seniorenbeirat am 8. Mai

In der nächsten öffentlichen Sitzung des Trierer Seniorenbeirats am Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr, Rathaussaal am Augustinerhof, werden unter anderem Kurzberichte und Anträge aus den Arbeitskreisen vorgestellt. *red*

Markierungen erst am 12. Mai

Die ursprünglich für Sonntag, 28. April, angekündigte Fahrbahnmarkierung auf der Strecke zwischen der Kaiser-Wilhelm-Brücke und der Hochschule Trier musste wegen schlechten Wetters kurzfristig verschoben werden. Neuer Termin ist jetzt Sonntag, 12. Mai, 9 bis 15 Uhr. In diesem Zeitraum steht nach Angaben des städtischen Tiefbauamts in Richtung Innenstadt nur eine Fahrspur zur Verfügung. *red*

Treffen mit früheren Kollegen

Der nächste Stammtisch der früheren Trierer Rathaus-Mitarbeiter beginnt am Mittwoch, 8. Mai, 15 Uhr im Restaurant „Postillion“, Herzogenbuscher Straße 1, in Trier-Nord. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

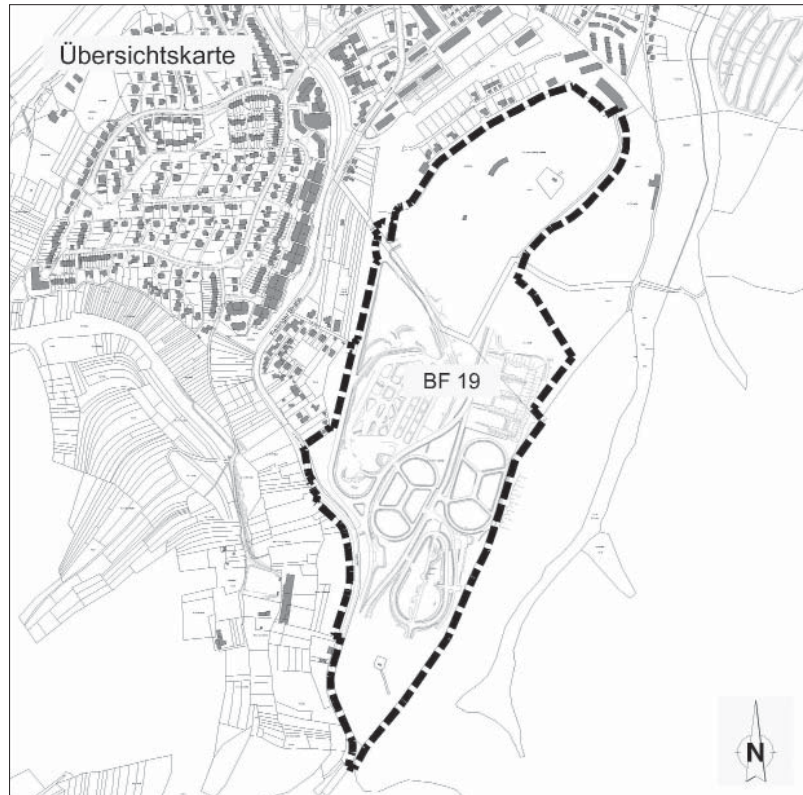
Die Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2019 mit den Namen und persönlichen Daten aller Bewerberinnen und Bewerber finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Rathaus Zeitung.

Die Wahlbekanntmachungen mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerber ohne Nennung der vollständigen Adressen finden Sie im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Trier
Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Direktwahl
der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers
des Ortsbezirks Mitte/Gartenfeld
am 26. Mai 2019
gemäß § 62 Abs. 5 KWG**

Der Wahlausschuss der Stadt Trier hat in seiner Sitzung am 15. April 2019 folgende Wahlvorschläge für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Mitte/Gartenfeld am 26. Mai 2019 zugelassen, die hiermit bekannt gemacht werden:

- Christlich demokratische Union Deutschlands (CDU)



BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung des BF 19 „Hochplateau Castelnau“ i. V. m. § 4 a Abs. 3 BauGB gefasst hat.
Der Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ plant auf den Flächen des Bebauungsplans BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ und weiteren vorbelasteten Flächen auf dem Hochplateau des ehemaligen militärischen Übungsgeländes der Konversionsfläche Castelnau ein allgemeines Wohngebiet mit Bautypen für weite Kreise der Bevölkerung. Die naturschutzrechtlichen, ökologischen und waldbrechtlichen Rahmenbedingungen wurden in die Planungen eingebunden. Im Bebauungsplan wurden aufgrund der Nähe zum Wald die Siedlungsübergänge unter Einbeziehung von fachbehördlichen Stellungnahmen und juristischen Prüfungen überarbeitet. Außerdem wurden die umwelt- und artenschutzrechtlichen Auswirkungen des Bebauungsplans BF 19 ermittelt und bewertet. Der BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ wird aufgehoben, ebenso wird der BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ auf einer kleinen süd-westlichen Teilfläche zur Planung des Erschließungsanschlusses an den BF 19 aufgehoben.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung und Umweltbericht sowie die aus dem bisherigen Verfahren vorliegenden wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom **15.05.2019 bis einschließlich 18.06.2019** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen.

Zum Entwurf des Bebauungsplanes sind neben den Darstellungen in der Begründung und im Umweltbericht zu den Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche und Boden, Wasser, Luft/Klima und Landschaft/Erholung, Kultur- und sonst. Sachgüter, Natura 2000-Gebiete sowie zur naturschutzrechtlichen Bewertung (Eingriffs-/Ausgleichsregelung) folgende Arten umweltbezogener Informationen/Gutachten sowie bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen aus den vorangegangenen Verfahrensschritten (frühzeitiges Beteiligungsverfahren und 1. öffentliche Auslegung) verfügbar:

Umweltrelevante Informationen und Stellungnahmen aus vorangegangenen Verfahrensschritten (Beteiligungsverfahren):

- Flächendruck auf landwirtschaftliche Flächen/ Wald zur Deckung des Flächenbedarfs der Siedlungsentwicklung
- Umwelt- und Artenschutzaspekte und Einschätzungen zu den Auswirkungen in der FFH-Vorprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung und artenschutzrechtlichen Prüfung, insbesondere zu den im Meldebogen zum FFH-Gebiet 6205-303 Mattheiser Wald (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) erfassten Schutzobjekten/ Lebensraumtypen und charakterisierenden Arten sowie zu ergänzenden europäisch bedeutsamen Arten, kumulative Wirkfaktoren raumwirksamer andere Planungen (Windkraftanlagen/Baugebiete VG Konz und Trier Land, Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof, Trinkwasserversorgungsleitung Mariahof/ Castelnau, Naherholungsdruck), Naturschutzinitiative des Bundes – Nationale Naturerbfäche Mattheiser Wald;
- Waldumwandlung und Waldabstand;
- Grenzüberlappungen mit dem Naturschutzgebiet Mattheiser Wald (Az.:424-1.211.05) und dem Landschaftsschutzgebiet (07-LSG-72-3);
- Boden/ Baugrund/ Beschaffenheit;
- Wildbestand/ Jagdwesen;
- öffentliche Beleuchtung und Lichtimmissionen aus dem Siedlungsbereich und deren Wirkung auf geschützte Arten des FFH-Gebiets;
- lokalklimatische Auswirkungen;
- Verkehrserzeugung und Auswirkungen auf die umliegenden Straßen, insb. B 268;
- Umweltverbund/ ÖPNV;
- Schutzstreifen/ Versorgungsleitungen/ Richtfunktrasse;
- Grundwasserschutz/ Wasserversorgung/ Entwässerung/ Zu- u. Ableitung;
- Immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit der geplanten Wohnbebauung mit Verkehrslärm von der B 268 und der geplanten Haupterschließungsstraße im Plangebiet; Schießblärm von Schießständen im Mattheiser Wald; Freizeitlärm der geplanten Freizeiteinrichtungen im Plangebiet;

Umweltrelevante Informationen anderer Planungsebenen/Fachplanungen und informeller Planwerke:

u. a. Flächennutzungsplan Stadt Trier, Quartiersrahmenplanung Castelnau II, Landschaftsplan und Stadteillandschaftsplan, Regionaler Raumordnungsplan, Forsteinrichtungswerk, FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie, Landesverordnung über die Erhaltungsziele in den Natura 2000-Gebieten, Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet „Mattheiser Wald“

Informationen zu den Schutzgütern Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Naturschutz/ Boden/ Wasser

1 Sonderuntersuchung zu Fauna und Biototypen (auf Planungsebene des Quartiersrahmenplans Castelnau II):

Abgrenzung und Charakterisierung des Untersuchungsraumes, Kartierung und Bewertung der im Plangebiet und FFH-Wirkbereich bestehenden Lebensraumtypen wie Wald, schütterer Waldplätze, Grünland, Gewässer/ Feuchtwiesen, weitere anthropogen bedingte Biotope, Lagerplätze, Siedlungen, Straßen/ Wege und Prüfung räumlich-funktionaler Wechselwirkungen europäisch geschützter Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie sowie Abschätzung möglicher Planungskonflikte

2 Fachbeitrag zur FFH-Artenschutz-Vorprüfung sowie spezielle artenschutzrechtliche Prüfungen

Kartierung und Bewertung der im Plangebiet und FFH-Wirkbereich vorkommenden europäischen Vogel- und FFH-Anhang IV-Arten, geschützte Arten der Artengruppen: Säugetiere (Erdmännchen, Wildkatze), Amphibien/ Reptilien und Vögel
- Erfassung der planungsrelevanten Arten (Avifauna) mit Einschätzung von Schutzstatus, Brutvogelstatus, Prognosen zu potentiellen Artenschutzkonflikten in Abhängigkeit der durch das Plangebiet zu erwartenden Wirkfaktoren;
- Potentialeinschätzung der Artengruppe Fledermäuse, Ermittlung und Bewertung der Vorkommen

Vorkommen von europäisch geschützten Arten im Plangebiet und FFH-Wirkbereich und planungsrelevanten Arten,

Abschätzung des Potentials und Erhaltungszustands an Amphibien und Reptilien, Erfassung der Habitatstrukturen und Ermittlung und Bewertung der Vorkommen von europäisch geschützten Arten im Plangebiet und FFH-Wirkbereich und planungsrelevanter Arten, Abschätzung von Verbotstatbeständen und Empfehlung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen zur Vermeidung des Zugriffsverbots sowie Empfehlung vorgezogener Maßnahmen zum Ersatz zu erwartender Habitat- und Jagdrevierverluste für die nachgewiesenen Artengruppen und besonders geschützten Artenvorkommen

3 Verträglichkeitsuntersuchung nach § 34 BNatSchG zum Natura 2000-Gebiet „Mattheiser Wald“ (DE-62056-303)

Beschreibung von Schutzgebiet und Erhaltungszielen sowie Kartierung der Abgrenzung und Detaillierung des näheren Untersuchungsraumes anhand Wirkfaktoren und Wirkprozessen durch die Planungen BF 19:

- Beschreibung und Bewertung von den Lebensraumtypen und charakteristischen Arten im Untersuchungsgebiet (Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie im Referenzraum Mattheiser Wald) unter dem Einfluss der abschätzbaren vorhabenbedingten Wirkfaktoren und -prozesse
- Abschätzung der Wirkungen durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte und Beschreibung von Plänen und Projekten mit kumulativer Beeinträchtigung
- sowie zusammenfassende Bewertung und Abschätzung zur Schadensbegrenzung

4 Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung Stufe II

Aufbauend auf der FFH-Vorprüfung und der Ermittlung artenschutzrechtlicher Konflikte erfolgt in der zweiten Stufe eine Bewertung von Vermeidungsmaßnahmen für die betreffenden Arten in einer Art-für Art-Betrachtung mit vertiefender Prüfung der Verbotstatbestände und Ableitung von Vermeidungsmaßnahmen, Maßnahmen zum Erhaltungszustand (FCS-Maßnahmen) u. vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

5 Fachbeitrag Naturschutz im Rahmen der Umweltprüfung zu BF 19

- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der derzeitigen Umweltsituation, der anschließenden Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und Nichtdurchführung der Planung zunächst schutzgutbezogen verbal-deskriptiv ausgehend von den Umweltschutzziele auf fachgesetzlicher Grundlage
- Beschreibung, Bewertung und Bilanzierung der geplanten Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Umweltauswirkungen - ausgehend vom ökologischen Ist-Zustand des Plangebiets, des planungsrechtlich zulässigen Voreingriffszustandes sowie des abschätzbaren Zustandes nach Durchführung der Planungen
- Durchführung der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung in Tabellenform

6 Umwelttechnische Stellungnahme und geotechnischer Bericht zur Untersuchung der Altlastensituation und Boden

- Kartierung, Beschreibung und Bewertung der Altlastenverdachtsflächen bzgl. möglicher Einschränkungen für die geplanten Folgenutzungen
- Abgrenzung von Untersuchungsumfang bei Verdachtsmomenten, Boden- und Bodenluftuntersuchungen von Nutzungsabschnitten und Bodenmanagementkonzept
- Analyse, Dokumentation und Geotechnische Stellungnahme zu Baugrundbeschaffenheit, hydrogeologischen Verhältnisse, bodenmechanischen Verhältnissen, Bodenklassen sowie erdbautechnische Angaben für die Durchführung der Planungen

7 Entwässerungskonzept BF 19

Darstellung des geplanten Entwässerungssystems im Plangebiet BF 19 mit den Angaben zur Niederschlagswasserableitung und -rückhaltung differenziert nach Einzugsgebieten, Entwicklung der Überläufe der privaten und öffentlichen Flächen

Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Gesundheit/Bevölkerung

1 Verkehrsuntersuchung zum Bebauungsplan BF 19

Kartierung, Beschreibung und Bewertung des vorhandenen Verkehrsaufkommens (Prognose-Nullfall 2025) auch unter Berücksichtigung planungsrechtlich bereits zulässigen Verkehrsaufkommens sowie aufbauend die Verkehrserzeugung durch die Planungen BF 19 (Planfall); Abschätzung der Verkehrsmengen, der Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit vorhandener und geplanter Verkehrsanlagen im Plangebiet und der äußeren Erschließungsanlagen, die dem Plangebiet zuzuordnen sind.

2 Schalltechnische Untersuchung zum BF 19

- Schalltechnische Untersuchung zum BF 19 in Bezug auf die Verkehrslärmeinwirkungen im Plangebiet und auf das nähere Umfeld, insb. B 268 im Bereich der äußeren Erschließungsstraßen einschließlich Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen sowie Festsetzungsvorschläge (passive Schallschutzvorkehrungen auf Basis der maßgeblichen Außenschallpegel) für das Plangebiet und Empfehlungen zur Minderung von Verkehrslärmfernwirkungen
- Schalltechnische Untersuchung, Kartierung und Bewertung der Auswirkungen des Schießblärms von Schießständen in der Umgebung auf die Planungen
- Schalltechnische Untersuchung, Kartierung und Bewertung der Auswirkungen einer geplanten Spiel- und Freizeitanlage (Kleinspielfeld) nach Emissionskennwerten von Sport- und Freizeitanlagen und bezogen auf Belange des Artenschutzes sowie Festsetzungsvorschläge

3 Klimaökologische Stellungnahme zu den Auswirkungen der Planungen BF 19

- Klimaökologische Untersuchung und Bewertung der lokal- und bioklimatischen Auswirkungen des BF 19 unter Berücksichtigung der Nichtdurchführung und Durchführung der Planungen unter humanbioklimatischer Sicht bezogen auf Plangebiet und Umgebung; Bewertung der Auswirkungen auf das Kaltluftsystem im übergeordneten räumlichen Zusammenhang - ergänzende gutachterliche Stellungnahme zur Weiterentwicklung BF 19 (Stand 02/2019)
Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 15.05.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Der Bebauungsplan BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ sowie der Bebauungsplan BF 14 auf einer westlichen Teilfläche werden durch den Bebauungsplan BF 19 aufgehoben.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, 24.04.2019

Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig; Beigeordneter

Sitzung des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat tritt am Mittwoch, den 08. 05. 2019, 14.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
- Protokoll der Sitzung vom 13.03.2019
- Mitteilungen
- Kurzberichte aus den Arbeitskreisen
- Anträge aus den Arbeitskreisen
- Termine
- Verschiedenes

Trier, 23.04.2019 gez. Rosemarie Wessel, Vorsitzende des Seniorenbeirats
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration

Aufgrund der §§ 24 und 56 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 37 G zur Änd. Datenschutzrechtlicher Bestimmungen und anderer Vorschriften vom 28.12.2018 (GVBl. S. 448), wird gemäß Beschluss des Stadtrates vom 17.04.2019 folgende Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration erlassen.

§ 1

- § 12 Abs. 1 wird wie folgt geändert:**
(1) Wahlberechtigt sind
1. alle Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenlose Einwohner,
2. alle Einwohner, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben

- als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitgesetzes,
- durch Einbürgerung,
- nach § 4 Abs. 3 des Staatsangehörigkeitgesetzes oder
- nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 4 des Staatsangehörigkeitgesetzes und ein Elternteil Ausländer oder Spätaussiedler oder dessen Familienangehöriger nach § 7 des Staatsangehörigkeitgesetzes ist,

soweit sie jeweils am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben und die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Kommunalwahlgesetzes erfüllen.

§ 2

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Trier, 18.04.2019 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Hinweis
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

Fortsetzung Seite 12

Freibadsaison hat begonnen

Seit einigen Tagen ist das Nordbad geöffnet. Es steht werktags von 6 bis 19.30 Uhr sowie an Samstagen/Sonn- und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr zur Verfügung, bei schönem Wetter ebenfalls bis 19.30 Uhr. Im Südbad, das am 12. Mai, 10 Uhr, erstmals öffnet, gelten folgende Zeiten: an Werktagen außerhalb der Sommerferien von 12 bis 20 Uhr sowie an Samstagen/Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr, bei schönem Wetter ebenfalls bis 20 Uhr. Bei anhaltend schlechtem Wetter oder an Hochsommertagen können sich die Öffnungszeiten kurzfristig ändern. Aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten gibt es online: www.suedbadtrier.de.

Der Einlass in beide Bäder ist jeweils bis 30 Minuten vor dem Ende der Badezeit möglich. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten rund um das Südbad empfiehlt das Amt für Schulen und Sport an Hochsommertagen die Nutzung der SWT-Buslinien 5/83 (Haltestelle: Am Bildstock) sowie der Linie 2 (Haltestelle: Trevererstraße). red

Benediktinerstraße wird ausgebaut

In Trier-Nord hat der Ausbau der Benediktinerstraße zwischen den Einmündungen Kloschinsky- und Wilhelm-Leuschner-Straße begonnen. Während der Arbeiten, die nach Angaben des städtischen Tiefbauamts voraussichtlich rund ein Jahr dauern und die im Rahmen des Programms Soziale Stadt gefördert werden, wird die Benediktinerstraße abschnittsweise gesperrt. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich von der Kloschinskystraße bis zur Hausnummer 53a. Die Häuser und Wohnungen bleiben fußläufig erreichbar. Im weiteren Verlauf der Benediktinerstraße bis zur Kreuzung mit der Wilhelm-Leuschner-Straße gilt jeweils während des Baustellenbetriebs von 7 bis 19 Uhr ein Parkverbot.

Für die Busse der Linie 85 gibt es nach Angaben der Stadtwerke während der Bauarbeiten folgende Umleitung: An Sonn- und Feiertagen geht es über die Strecke der Linie 5. Im Spätverkehr an Wochentagen sowie an Samstagen fahren die Busse der Linie 85 aus der Innenstadt bis zur Haltestelle Remigiusstraße ihre normale Route und ab dort über die Alte Zurmaiener-, Zurmaiener- und Zeughausstraße zurück auf die reguläre Strecke. Fahrgäste mit dem Ziel Maarviertel können dort an allen Haltestellen aussteigen. Alle Busse der Linie 5, auch mit dem Ziel Wilhelm-Leuschner-Straße, fahren aus Feyen bis zur Haltestelle Castelforte die gewohnte Route. Bei Fragen zur Busumleitung stehen die SWT-Mitarbeiter im Stadtbuscenter an der Trevis-Passage oder telefonisch (0651/ 717-273) zur Verfügung. red

Sperrung wegen Brückenbauarbeiten

Wegen Schäden an der Bausubstanz laufen im Auftrag der Deutschen Bahn AG Instandsetzungsarbeiten an einer Eisenbahnbrücke in Ehrang/Quint. Die Bauarbeiten führen zu Verkehrsbehinderungen am Knotenpunkt Quinter Straße/Franziskusstraße/Gartenstraße/Niederstraße. Die Fahrbahn wird unterhalb der Brücke halbseitig gesperrt, der Verkehr mit Baustellenampeln geregelt.

Über die Wochenenden wird die Baustelleneinrichtung jeweils komplett zurückgebaut, sodass es keine Beeinträchtigungen mehr gibt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mittwoch, 22. Mai. red

Neue Angebote bei „Trier für Treverer“

Die TTM weist auf neue Angebote der Reihe „Trier für Treverer“ hin:

● Die Vino-Fotosafari. Samstag, 13. Juli, 11 Uhr, Tourist-Info. Fotojägerin Simone Busch gibt Tipps, um außergewöhnliche Motive zum Thema Wein und Trier zu finden.

● Baustellen-Führung durch das Stadtmuseum: Wie eine Ausstellung entsteht. 10. Mai, 18 Uhr, Stadtmuseum. Kuratorin Alexandra Orth gewährt vor einer großen Ausstellung einen Blick hinter die Kulissen.

● Das Kürenzer Schlösschen und sein unbekannter Garten. 18. Mai, 11 Uhr, Eingang Domänenstraße. Die Gäste erfahren Interessantes zur Geschichte des Gartens und werfen einen Blick auf die renovierte Orangerie.

● Jüdisches Trier, gestern und heute. 26. Mai/22. September, 14 Uhr, Synagoge, Kaiserstraße 25. Peter Szemere führt durch die Synagoge und geht auf jüdisches Leben in Trier heute ein.

● „Fair-Führung“ – wie nachhaltig waren die Römer? 1. Juni, 11 Uhr, Tourist-Info. Fragen wie „Gab es bei den Römern schon Umweltprobleme?“ oder „Leben wir heute fairer als im Mittelalter?“ stehen im Fokus.

● Mythos Gladiator. 15. Juni, 14 Uhr, Amphitheater. Isaac Boateng bietet einen Einblick in das Leben eines echten römischen Gladiators.

● Rund um Trier – mit dem E-Bike unterwegs, 4. Juli, 18 Uhr, ab Porta Nigra mit TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler.

● Die schönsten Plätze in Trier – einst und jetzt. 18. August, 14 Uhr, Tourist-Info. Ewald Thömmes geht mit seinen Gästen der Entstehung Trierer Plätze auf den Grund.

● Auf den Spuren der Heiligen Helena im und um den Dom. 18. August, 15 Uhr, Dom-Info. Die Gäste sind live dabei, wenn die Kaiserin an ihrem Patronatsfest geehrt wird.

● Das „Tal der Täler“ – Weinerlebnisführung durch das Avelertal. 23. August, 19 Uhr, Parkplatz Avelsbacher Straße. Markus Naumann geht auf Entdeckungsreise durch das Avelertal mit Wein- und Viezprobe.

● Führung durch das Schloss Monaise. 1. September, 15 Uhr. Die Besucher lernen den Charme des einzigen deutschen Louis-Seize-Baus kennen.

● Geheimnisvolles Felsenland. 15. September, 14 Uhr, Alte Palliener Kirche. Die Besucher erkunden Legenden und Anekdoten um den alten Palliener Felsenpfad am linken Moselufer.

● Wein über den Dächern Triers. 17. und 24. September, 19 Uhr, Roter Turm. Auf dem City-Skyliner lädt die frühere deutsche Weinprinzessin Ramona Sturm zu einer Weinprobe ein.

● Führung durch den Dom und die Domimmunität. 13. Oktober, 15 Uhr, Dom-Info. Der Rundgang führt unter anderem zum Konviktturm, zur Kurie Rollingen und zur Philippiskurie.

● Feuer, Amboss, Eisen – Eine Schmiede mit Tradition lädt ein. 17. Oktober, 18.30 Uhr, Matthiasstraße 47. Schmiedemeister Klaus Unterrainer führt in seine Handwerkskunst ein.

● Die Pfarrkirche St. Michael. 27. Oktober, 15 Uhr, Vorplatz. Die außergewöhnliche Architektur des Gebäudes steht im Fokus.

Das gesamte Programm steht im Internet: www.trier-info.de/trier-fuer-treverer. Tickets: www.ticket-regional.de und in der Tourist-Info. *red*

Nächtliche Sperrung

In Kürenz wird noch bis 17. Mai die Eisenbahnüberführung in der Avelsbacher Straße instandgesetzt. Die Arbeiten finden in den Nachtstunden von 21 bis 6 Uhr statt. Dann wird die Avelsbacher Straße unter der Brücke halbseitig gesperrt. Tagsüber ist der Verkehr nicht beeinträchtigt. *kg*

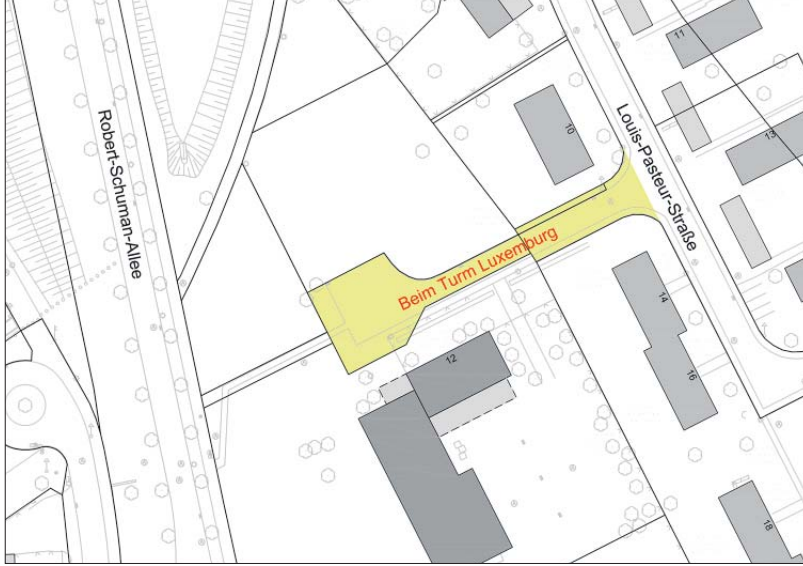


Amtliche Bekanntmachungen

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Straßenbenennung in Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Kürenz hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 beschlossen, dass die zur Robert-Schuman-Allee gelegene Stichstraße der Louis-Pasteur-Straße den neuen Straßennamen „Beim Turm Luxemburg“ erhält.



Trier, den 26.04.2019

Stadtverwaltung Trier

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



BE 8 Ä 3. Änderung „Schwarzer Weg – Velterstraße“
– Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Bebauungsplan BE 8 Ä 3. Änderung „Schwarzer Weg – Velterstraße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BE 8 Ä 3. Änderung „Schwarzer Weg – Velterstraße“, der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ergänzt den Bebauungsplan BE 8 Ä „Schwarzer Weg – Velterstraße“ mit Beschluss vom 12.11.1981, sodass beide Pläne im Geltungsbereich des Bebauungsplanes BE 8 Ä 3. Änderung parallel rechtsverbindlich sind.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
- Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 - die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 24.04.2019

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Der Stadtrat der Stadt Trier hat in seiner Sitzung vom 16.04.2019 die Reduzierung und Umstrukturierung der Schiedsgerichtsbezirke der Stadt Trier zum 01.05.2019 beschlossen.

Diese teilen sich nunmehr wie folgt auf:

Bezirk 1 Ehrang, Quint, Pfalzel, Biewer, Trier-West, Pallien, Euren, Zewen
Erhard Büch, Amtsraum: 54290 Trier, Hindenburgstraße 3, Raum 306, 3. OG
Telefon: Mobil 01742060137
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Bezirk 2 Ruwer, Eitelsbach, Nells Ländchen, Kürenz, Tarforst, Filsch, Irsch, Kernscheid, Olewig
Bernd Michels, Bonifatiusstraße, 54290 Trier
Telefon: (0651) 140288
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Bezirk 3 Mariahof, Heiligkreuz, Matthias, Barbara, Feyen, Weismark, Maximin, Altstadt, Gartenfeld
Petra Kewes, Peter-Wust-Str. 12, 54295 Trier
Telefon (0651) 996 353 01, Mobil 0176/69331086
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz

Herr Lambert Akongha, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Beatrix Arenz, geb. am 12.02.1959, wohnhaft An der Ziegelei 32, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen.

Die Berufung von Frau Arenz wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V. m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, 24.04.2019
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 08. Mai um 18:00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

- Annahme der Tagesordnung
- Vorstellung des Projektes „Integrationskurs mit Alphabetisierung für Frauen mit Kinderbetreuung“
- Vorbereitung des Internationalen Festes 2019
- Wahl 2019 des Beirates
- Verschiedenes

Trier, 29.04.2019

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im wasserrechtlichen Plangenehmigungsverfahren zur Renaturierung des Irrbachs in Trier, Gemarkung Trier, Flur 3, Flurstück 174/7

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle WAB, Deworastraße 8, 54290 Trier, gibt als zuständige Obere Wasserbehörde bekannt, dass im Rahmen des wasserrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens gem. §§ 68 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. den § 69 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) zur Renaturierung des Irrbachs in Trier, Gemarkung Trier, Flur 3, Flurstück 174/7, durch die Stadt Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird (Az. 34-6/00/01.5).

Die gemäß § 7 Abs. 2 UVPG i. V. m. Ziffer 13.18.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) erforderliche standortbezogene Vorprüfung hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen Umweltauswirkungen haben kann.

Die wesentlichen Gründe für das Nichtbestehen der UVP-Pflicht können im Internetangebot der SGD Nord (www.sgd-nord.rlp.de) unter dem Link „Bekanntmachungen“ nachgelesen werden.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Trier, den 29.04.2019

Im Auftrag
Alfred Weinandy



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 32/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-West

– Elektroinstallationsarbeiten

Massenangaben: 1 Niederspannungshauptverteiler, 2 Unterverteiler, ca. 150 m Kabeltrassen, ca. 15.500 m Kabel und Leitungen, ca. 410 Installationsgeräte, ca. 210 Leuchten, ca. 60 Einzelbatterie-Sicherheitsleuchten, ca. 16 Motoren Fenster mit KNX-Zentralsteuerung, ELA-Anlage mit ca. 95 Lautsprecher, 1 Mikrofonsprechstelle, 1 Datenverteiler.

Angebotseröffnung: Mittwoch, 22.05.2019, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen

Vergabenummer 33/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-Feyen

– Elektroinstallationsarbeiten

Massenangaben: 1 Niederspannungshauptverteiler, 2 Unterverteiler, ca. 150 m Kabeltrassen, ca. 15.500 m Kabel und Leitungen, ca. 410 Installationsgeräte, ca. 210 Leuchten, ca. 60 Einzelbatterie-Sicherheitsleuchten, ca. 16 Motoren Fenster mit KNX-Zentralsteuerung, ELA-Anlage mit ca. 95 Lautsprecher, 1 Mikrofonsprechstelle, 1 Datenverteiler.

Angebotseröffnung: Donnerstag, 23.05.2019, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen

Vergabenummer 34/19: Neubau Zweifeldsporthallen Trier-West

– Raumlufttechnische Anlagen

Massenangaben: 1 St Zu- und Abluftgerät mit WRG, 4200 m³/h, ca. 80 m² Luftkanäle aus Blech, ca. 190 m Wickelfalzrohr DN 100 – DN 400, ca. 24 St Volumenstromregler, ca. 42 St Tellerventile, ca. 9 St Drallauslässe, 2 St Brandschutzklappen, Wärmedämmung

Angebotseröffnung: Donnerstag, 23.05.2019, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen

Vergabenummer 35/19: Neubau Zweifeldsporthallen Trier-Feyen

– Raumlufttechnische Anlagen

Massenangaben: 1 St Zu- und Abluftgerät mit WRG, 4200 m³/h, ca. 80 m² Luftkanäle aus Blech, ca. 190 m Wickelfalzrohr DN 100 – DN 400, ca. 24 St Volumenstromregler, ca. 42 St Tellerventile, ca. 9 St Drallauslässe, 2 St Brandschutzklappen, Wärmedämmung

Angebotseröffnung: Donnerstag, 23.05.2019, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen

Vergabenummer 55/19: Zweifeldsporthalle Trier-West

– Sportstätten/Landschaftsbauarbeiten

Massenangaben: ca. 350m³ Erdmassen entsorgen, ca. 360 m Drainagenleitungen, ca. 50 m Entwässerungsleitungen, ca. 380 m Spielfeldbefassungen, ca. 1.800 m² Rasenspielfeld, ca. 3.000 m² Tennenflächen angleichen, ca. 65 m Ballfangzaun

Angebotseröffnung: Donnerstag, 23.05.2019, 11:15 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019

Ausführungsfrist: 28. KW 2019 – 38. KW 2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 51/19: Rahmenvertrag für die Lieferung, Support und Montage von Präsentationsmedien

Massenangaben: 10 mobile Medienwagen, 20 digitale Tafeln (Touch), 20 Projektor-Umbausätze, 25 passive Präsentationseinheiten

Angebotseröffnung: Mittwoch, 22.05.2019, 10:15 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 21.06.2019

Ausführungsfrist: 01.07.2019 – 31.12.2020

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer 3EU/19: Unterhalt-, Grund- und Zwischenreinigung in diversen Gebäuden in 6 Losen

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 083-197159 im EU-Amtsblatt S83 vom 29.04.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Angebotsabgabe für die Vergabenummer 3EU/19 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen. Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de. Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung. Trier, 02.05.2019

Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



sucht für das **Tiefbauamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

- **Sachbearbeitung Verwaltungsabteilung (m/w/d)**
Haushalts- und Rechnungsstelle
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 6 TVöD, Besoldungsgruppe A7 LBO
- **Sachbearbeitung Verwaltungsabteilung (m/w/d)**
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 8 TVöD, Besoldungsgruppe A8 LBO
- **Sachbearbeitung Straßenverkehrsbehörde (m/w/d)**
Teilzeit 50%, unbefristet, Entgeltgruppe E 10 TVöD, Besoldungsgruppe A11 LBO

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. für Beamtinnen und Beamte nach den Vorschriften des Landesbeamtengesetz.

Detaillierte Informationen zu diesen Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0651/718-2110.

Ihr Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **17. Mai 2019** über das **Online-Bewerbungsmanagement** auf www.trier.de/stellenangebote.



Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen

Vergabenummer:	E85439968
Maßnahme:	Lieferung und Inbetriebnahme von Alcatel-Lucent Omni Switches und Serverstack
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juni/Juli 2019
Angebotsöffnung:	21.05.2019, 11:00 Uhr
Vergabenummer:	E31815366
Maßnahme:	Elektroinstallationsarbeiten Energie- und Technikpark Trier
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juli bis Oktober 2019
Angebotsöffnung:	23.05.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E59375699
Maßnahme:	Sanierung Kesselanlagen in der Heizzentrale Max-Planck-Gymnasium Trier
Auftraggeber:	SWT Stadwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	27. KW 2019 bis 33. KW 2019
Angebotsöffnung:	28.05.2019, 11:00 Uhr
Vergabenummer:	E81916197
Maßnahme:	Lieferung und Montage USV APC Symetere PX
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juni 2019
Angebotsöffnung:	21.05.2019, 9:30 Uhr
Vergabenummer:	E66728517
Maßnahme:	Lieferung und Inbetriebnahme Fibre-Channel SAN-Switches
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juni 2019
Angebotsöffnung:	21.05.2019, 10:30 Uhr
Vergabenummer:	E77474915
Maßnahme:	Lieferung und Inbetriebnahme Fibre-Channel SAN-Storage-System - NetApp sowie Festplattenverweiterung für NetApp Storage E5600-R6
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Juni 2019
Angebotsöffnung:	21.05.2019, 10:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Neue Sprachkurse im Seniorenbüro

Im Trierer Seniorenbüro beginnt am Donnerstag, 16. Mai, 17.30 Uhr ein Englischkurs für Anfänger. Ziel ist ein Grundwortschatz für Alltagssituationen. Zusätzlich werden ab 13. Mai Fortgeschrittenkurse in Englisch und Französisch in mehreren Schwierigkeitsgraden angeboten. Weitere Informationen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

MPG-Basketballer als Botschafter der Region

Bundesfinale für „Jugend trainiert“-Wettbewerbe



„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ – unter diesem Slogan

sind rund 200 junge Sportler aus 18 rheinland-pfälzischen Schulen vom 7. bis 11. Mai in der Bundeshauptstadt zu Gast. Sie hatten sich als Landesieger in verschiedenen Sportarten für das Bundesfinale der Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ qualifiziert. Beide Programme werden von Landesbildungsministerium, den Sparkassen und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz unterstützt. Deren Zuschuss wird für die Ausstattung der Sportler verwendet.

Die Wettbewerbe für junge Menschen mit und ohne Behinderung verfolgen mehrere Ziele: Förderung des leistungsorientierten Sports, Talentsuche und Zusammenarbeit von Schulen, Vereinen und Verbänden. Die Region Trier wird in Berlin vom Max-Planck-Gymnasium vertreten. In der Kategorie Basketball waren sowohl

die Mädchen MII als auch die Jungen MIII erfolgreich.

Größter Schulsportwettbewerb

Mit etwa 800.000 Teilnehmern ist „Jugend trainiert für Olympia“ der größte Schulsportwettbewerb der Welt. Bei der 1969 ins Leben gerufenen Sportaktion feierten schon viele Spitzensportler ihre ersten Erfolge, so die Schwimmer Michael Groß und Franziska van Almsick oder der Tennisspieler Boris Becker. An dem Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ beteiligen sich mittlerweile alle 16 Bundesländer. Er erfreut sich steigender Teilnehmerzahlen und einer großen Anerkennung in der Öffentlichkeit. Ein berühmter Pate für die Teilnehmer ist Jochen Wollmert. Er errang bei den Paralympics im Tischtennis dreimal Einzelgold und zweimal Gold im Team und durfte sich außerdem bei Welt- und Europameisterschaften über höchste Auszeichnungen freuen. *red*

Lampion-Workshop für die Illuminale

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) lädt zusammen mit dem Stadtmuseum zu kostenlosen Workshops ein, um Lampions für die Illuminale zu gestalten. Dabei strahlen Ende September der Dornfreihof und der Bischof-Stein-Platz im Glanz hunderter Lichten, während der City Campus auf dem Hauptmarkt Wissenschaft zum Anfassen bietet. Nach einer Visite am Stadtmuseum entstehen bunte Tetrapack-Lampions. Bewerben können sich erste bis fünfte Klassen aus Trier und der Region. Die ersten 25 angemeldeten Gruppen gewinnen einen Workshop. Die Anmeldung ist noch bis 31. Mai möglich bei Dr. Dorothee Henschel, Telefon: 0651/718-1452, E-Mail: dorothee.henschel@trier.de. *red*

Baustellenführung im Stadtmuseum

Im Stadtmuseum beginnt am Sonntag, 19. Mai, die Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten. Historische Mode von 1770 bis heute“. Insider können die Schau mit Glanzstücken des 18., 19. und 20. Jahrhunderts schon neun Tage vorher sehen. Erstmals gibt es im Rahmen des „Trier für Treverer“-Programms am Freitag, 10. Mai, 18 Uhr, eine Baustellenführung, bei der die Teilnehmer exklusiv sehen können, wie kurz vor dem Start das Ausstellungsräderwerk auf Hochtouren läuft.

Karten für die Baustellenführung, bei der die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sind in der Tourist-Information an der Porta, unter www.ticket-regional.de und an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen erhältlich. *red*

Bodendaten bis 31. Mai einreichen

Die Frist zur Einreichung von Daten bei der Bodennutzungshaupterhebung des Statistischen Landesamts endet am Freitag, 31. Mai. Darauf weist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hin. Die gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung erfasst in repräsentativ ausgesuchten Betrieben die Daten zum Anbau auf Ackerflächen, Dauerkulturen und Dauergrünland sowie zur

Erzeugung von Speisepilzen. Liegt bereits ein Nachweis aus einem Agrarförderantrag vor, können die Daten größtenteils übernommen werden. Die Angaben unterliegen der Geheimhaltung. Betriebe, die ihrer Verpflichtung zur Abgabe der Daten nicht nachkommen oder ihre Unterlagen zu spät oder unvollständig einreichen, begehen eine Ordnungswidrigkeit. *red*

Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

15.05.2019

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer fällig werden.

Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie bitte Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge umgehend zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist und leisten die Zahlung an das Konto der Stadtkasse mit der **IBAN DE19 5855 0130 0000 9000 01** bei der Sparkasse Trier (BIC: TRISDE55XXX).

Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie gerne am **SEPA-Lastschriftverfahren** teilnehmen. Das Formular finden Sie im Internet unter <http://www.trier.de/File/sepa-lastschriftmandat.pdf>. Bitte senden Sie das SEPA-Lastschriftmandat **ausgefüllt und unterschrieben in Papierform** zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstr. 55, 54290 Trier. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch (0651/718-4923) oder per E-Mail zur Verfügung: stadtkasse.steuern@trier.de.

Ihre Stadtkasse Trier

Verhandlungen zum Verkehrsrecht

Verfahren im Straßenverkehrsrecht stehen auf der Tagesordnung im Stadtratsausschuss am 9. Mai, 9 Uhr, Gebäude Hindenburgstraße 3. *red*

Open Air-Konzerte im Brunnenhof

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) weist auf die ersten Brunnenhofkonzerte 2019 hin:

- Samstag, 11. Mai, 15.30 bis 16.15 Uhr: Zanglust Chor.
 - Sonntag, 12. Mai, 15 bis 16 Uhr: Hombeek Brassband.
 - Samstag, 18. Mai, Chor „Ex Animo“, 15.30 bis 16 Uhr.
 - Mittwoch, 22. Mai, 20 bis 21.30 Uhr: Big Band Ruwertal.
 - Sonntag, 26. Mai, 11 bis 13.30 Uhr: Madrigalchor 50 plus, Ensemble Primadonna, Hetzerather Spaaten, Moselkammerchor 78.
- Weitere Details: www.trier-info.de/brunnenhofkonzerte. *red*

Unterhaltskasse drei Tage geschlossen

Im städtischen Jugendamt am Augustinerhof ist die Unterhaltsvorschusskasse von Montag, 13., bis einschließlich Mittwoch, 15. Mai, wegen einer Fortbildung geschlossen. Anfragen können an die E-Mail-Adresse unterhaltsvorschuss@trier.de gestellt werden, sie werden auch an den drei geschlossenen Tagen von den Mitarbeitern gesichtet. *red*

Klimaschutz-Debatte vor der Wahl

Als erste Kommune in Deutschland hat Trier einen Aktionsplan erstellt, in dem Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Zukunftsaufgaben festgeschrieben sind. Auch der künftige Stadtrat wird sich nach der Wahl mit diesen Themen beschäftigen. Im Rahmen des Programms zum 20. Geburtstag der Lokalen Agenda 21 lädt der Verein daher am Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, Aula des AMG, Neustraße, zur Diskussion mit Vertretern der aktuellen Stadtratsfraktionen ein.

Im Fokus der Debatte unter dem Motto „Global denken, lokal handeln – aber wie?“ steht die Frage, wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei kommunalen Aufgaben wie etwa Verkehrspolitik, Stadtentwicklung, Energiesicherung oder Wohnungsbau vor Ort berücksichtigt werden können. Eingeladen sind alle, die sich vor der Wahl am 26. Mai über diesen Themenkomplex informieren wollen. *red*

Drei Veranstaltungen der Fairtrade-Stadt

Trier will „Hauptstadt des fairen Handels“ werden. Im Vorfeld der Bewerbung zu diesem bundesweiten Wettbewerb präsentiert die lokale Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Trier in der EGP-Bühne (Südallee) noch bis Freitag, 17. Mai, die Ausstellung „Selbst-Fair-ständlich Trier“, um über das vielfältige Engagement zu informieren. Im Rahmenprogramm sind noch drei Veranstaltungen geplant:

- Dienstag, 7. Mai, 16 Uhr: Vertreter der Stadtverwaltung erläutern den Aktionsplan Entwicklungspolitik und Aktivitäten der Fairtrade Stadt Trier.
- Samstag, 11. Mai, 14 Uhr: „Mafiafreie Produkte“: Der Weltladen präsentiert fair produzierte italienische Produkte.
- Dienstag, 14. Mai, 14 Uhr: Sammelaktion für alte Handys mit dem Netzwerk Weltkirche. *red*



Kommunalwahl 2019: So

Briefwahl läuft schon auf Hochtouren

Vorbereitungen für den Wahlsonntag am 26. Mai

In weniger als drei Wochen steht mit der Europa- und Kommunalwahl vom 26. Mai wieder ein „Super-Wahlsonntag“ auf dem Programm. In dem vor gut einer Woche eröffneten Wahlbüro in der Europahalle, in dem derzeit 26 städtische Mitarbeiter im Einsatz sind, steht momentan vor allem die Vorbereitung und organisatorische Abwicklung der Briefwahl im Blickpunkt.

Geburtsdatum nicht vergessen

Die Briefwahl kann noch bis Freitag, 24. Mai, 18 Uhr, beantragt werden. Bei dem Ausfüllen sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Angaben zur Person vollständig sind. In den letzten Tagen kam es nach Aussage von Wahlamtsleiterin Maylin Müllers immer wieder vor, dass bei per E-Mail gestellten Anträgen das Geburtsdatum vergessen wurde. Das bedeutet einen Zusatzaufwand für die Mitarbeiter im Wahlbüro und den jeweiligen Wähler. Bei der Kommunal- und Europawahl 2019 ist die Zahl der auf www.trier.de/wahlen gestellten

Briefwahlanträge weiter gestiegen. Die Briefwahl kann nicht nur mit diesem Formular, sondern auch formlos schriftlich, per E-Mail an briefwahl@trier.de, Fax (0651/718-4903) oder persönlich im Wahlbüro gestellt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Das Wahlbüro appelliert an alle, die ihre Stimmen per Brief abgeben wollen, möglichst schnell ihren Antrag zu stellen. Dann gibt es möglichst wenig Engpässe bei der Verschickung der Unterlagen, die für jeden einzelnen Wähler manuell zusammengestellt werden müssen.

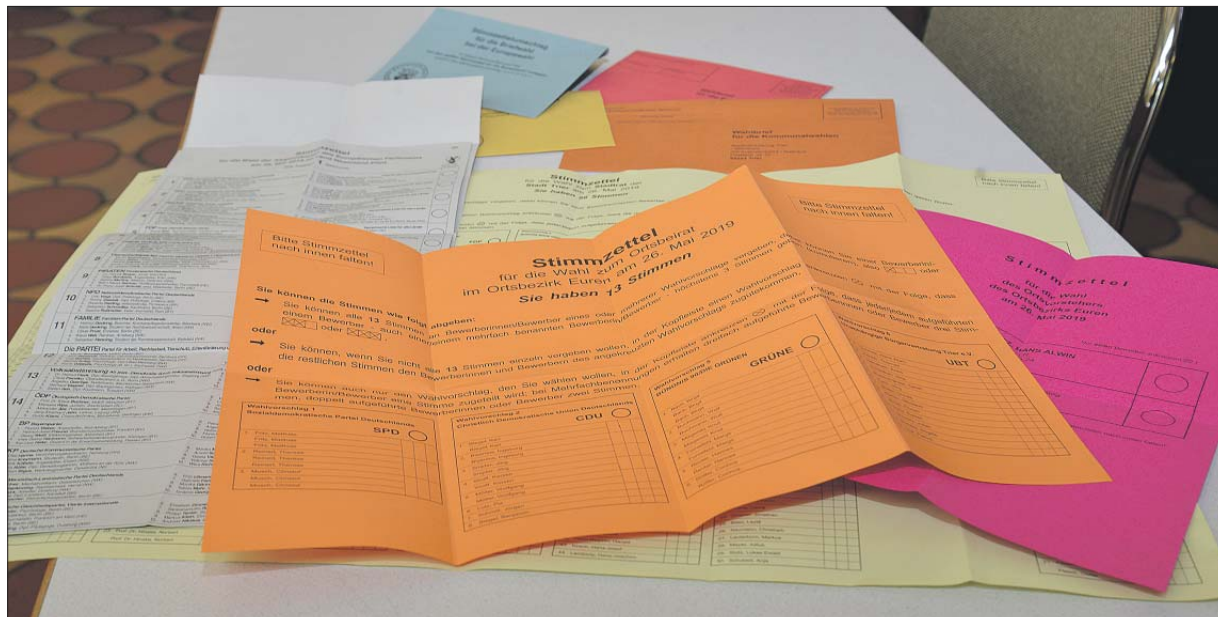
72 Wahllokale

Ein weiterer Schwerpunkt im Wahlbüro sind derzeit die Schulungen der Wahlhelfer, von denen viele zum ersten Mal im Einsatz sind, sowie die Vorbereitungen für die Einrichtung der barrierefreien 72 Urnenwahllokale im gesamten Stadtgebiet. *pe*

Übersichtskarte zu den Standorten der 72 Wahllokale in der RaZ-Ausgabe am 21. Mai



Post für die Wähler. Mechtild Bakhsheshi Zanjani vom Wahlbüro präsentiert den Umschlag, den alle Briefwähler erhalten, die die Stimmzettel in Ruhe zu Hause ausfüllen wollen. Die ausgefüllten Unterlagen werden dann jeweils in zwei Umschlägen portofrei an das städtische Wahlbüro in der Europahalle zurückgeschickt.



Leitfarben. Bei mehreren gleichzeitigen Wahlgängen wie in diesem Jahr werden die Stimmzettel immer in verschiedenen Farben gedruckt. Der weiße Stimmzettel ist für die Europawahl bestimmt, der gelbe für den künftigen Stadtrat, der orangene für den Ortsbeirat und der pinke für die Ortsvorsteherwahl.

SO WÄHLEN SIE BEI VERHÄLTNISSWAHL:

■ VERGABE VON EINZELSTIMMEN

Sie können Ihre Stimmen einzeln abgeben, also einzelne Bewerberinnen und Bewerber ankreuzen. Um die Chancen von Bewerberinnen und Bewerbern zu erhöhen, können Sie ihnen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Dabei können Sie Bewerberinnen und Bewerber nicht nur einem, sondern aus verschiedenen Wahlvorschlägen wählen (panaschieren). Hierzu ein Beispiel, bei dem 12 Ratsmitglieder Einzelstimmen sind auf alle Wahlvorschläge verteilt.

Wahlvorschlag Partei A	A	O	Wahlvorschlag Partei B	B	O	Wahlvorschlag Wählergruppe
1. Wagner, Helmut		X	1. Vogt, Sieglinde			1. Böhme, Josef
2. Krämer, Norbert			Vogt, Sieglinde			Böhme, Josef
3. Lottner, Klara		X	Vogt, Sieglinde			Böhme, Josef
4. Schwaab, Franz-Joseph			2. Schreiber, Maria			2. Back, Marianne
5. Jäger, Ulrike	X	X	Schreiber, Maria			Back, Marianne
6. Meckes, Albert			3. Molitor, Hans			Back, Marianne
7. Lehner, Hiltrud	X	X	Molitor, Hans			3. Glaser, Anna
8. Dr. Foohs, Ludwig			4. Dr. Jung, Max	X		Glaser, Anna
9. Theobald, Jutta		X	5. Schmitz, Walter			4. Dr. Schulz, Albert
10. Häfner, Claudia			6. Engelmann, Gerda			Dr. Schulz, Albert
11. Schuck, Steffanie		X	7. Fischer, Harald	X		5. Kuhn, Petra
12. Nastoll, Waltrud			8. Bögler, Franz			Kuhn, Petra

■ VERGABE VON EINZELSTIMMEN BEI GLEICHZEITIGER KENNZEICHNUNG EINES WAHLVORSCHLAGS

Wenn Sie Ihre Stimmen nicht alle einzeln auf Bewerberinnen und Bewerber verteilen wollen, können Sie zusätzlich eine der Kopfleiste kennzeichnen, also die Liste Ihrer Wahl ankreuzen. Die nicht durch Einzelstimmvergabe ausgeschöpften Bewerberinnen und Bewerbern im angekreuzten Wahlvorschlag zugeteilt, und zwar von oben nach unten. Bewerberinnen und Bewerber, die gestrichen wurden, werden keine Stimmen zugeteilt.

In unserem Beispiel wurden zunächst sieben Stimmen einzeln vergeben (x). Durch die zusätzliche Kennzeichnung des Wahlvorschlags (x) werden die restlichen fünf der insgesamt 12 zur Verfügung stehenden Stimmen auf Bewerberinnen und Bewerber dieser Liste. Dies ist die Reihenfolge (x):

Da die Bewerberin Vogt dreifach aufgeführt ist, erhält Sie drei Stimmen. Die Bewerberin Schreiber ist zweifach aufgeführt, daher erhält sie zwei Stimmen. Der Bewerber Molitor wurde gestrichen, daher wird ihm keine Stimme zugeteilt. Dem Bewerber Dr. Jung zugeteilt.

Wahlvorschlag Partei A	A	O	Wahlvorschlag Partei B	B	O	Wahlvorschlag Wählergruppe
1. Wagner, Helmut		X	1. Vogt, Sieglinde	X		1. Böhme, Josef
2. Krämer, Norbert			Vogt, Sieglinde	X		Böhme, Josef
3. Lottner, Klara			Vogt, Sieglinde	X		Böhme, Josef
4. Schwaab, Franz-Joseph			2. Schreiber, Maria	X	X	2. Back, Marianne
5. Jäger, Ulrike	X	X	Schreiber, Maria			Back, Marianne
6. Meckes, Albert			3. Molitor, Hans			Back, Marianne
7. Lehner, Hiltrud	X		Molitor, Hans			3. Glaser, Anna
8. Dr. Foohs, Ludwig			4. Dr. Jung, Max	X		Glaser, Anna
9. Theobald, Jutta		X	5. Schmitz, Walter			4. Dr. Schulz, Albert
10. Häfner, Claudia			6. Engelmann, Gerda			Dr. Schulz, Albert
11. Schuck, Steffanie			7. Fischer, Harald			5. Kuhn, Petra
12. Nastoll, Waltrud			8. Bögler, Franz			Kuhn, Petra

Hinweise für die Briefwahl-Unterlagen

Zur Europawahl 2019 wird der weiße Stimmzettel ausgefüllt und in den blauen Umschlag gelegt, der zugeklebt wird. Dann muss die „Versicherung an Eides statt“ mit Datum versehen, unterschrieben und mit dem blauen Kuvert in den roten Umschlag gesteckt werden.

Etwas komplizierter gestaltet sich das Verfahren bei der Kommunalwahl: Dabei werden die ausgefüllten Stimmzettel für den Stadtrat, den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat gefaltet und in den gelben Umschlag gesteckt. Die gelbe Versicherung zur Briefwahl muss ebenfalls datiert, unterschrieben und mit dem gelben Kuvert in den orangenen Umschlag gesteckt werden. In beiden Fällen werden die fertigen Umschläge entweder in eine der Urnen im Wahlbüro geworfen oder von zu Hause aus per Post an das städtische Wahlbüro verschickt. *red*

Engpass auf der Weismark

In der Straße Auf der Weismark wird bis 20. Mai ein knapp 800 Meter langer Abschnitt von der Einmündung Arnulfstraße bis zur Kreuzung An der Härenwies/Am Bildstock erneuert, was zu Behinderungen führt. Das betroffene Gebiet bleibt aber für Fußgänger erreichbar. Bis 17. Mai gibt es eine Einbahnstraße Richtung Arnulfstraße. Am 18./19. Mai gilt eine Vollsperrung zwischen den Einmündungen Arnulfstraße sowie An der Härenwies/Am Bildstock. Am 20. Mai, werden einzelne Halteverbote eingerichtet. Die Straße ist in beiden Richtungen offen. Die Cusanusstraße ist per Pkw über den freigegebenen Fußweg zwischen Cusanusstraße sowie Händel- und Grimmstraße erreichbar. Die Busse sind mit Ausnahme der Vollsperrungen nur von der Straße Auf der Weismark Richtung Innenstadt unterwegs. Mehrere Haltestellen werden zeitweise verlegt. *red*

Muttertagsführung

Seit etwa 100 Jahren wird der Muttertag gefeiert. Nicht wenige Frauen distanzieren sich von diesem kommerzialisierten Fest, das ein konservativ-dienendes und idealisiertes Frauenbild bestärkt. Mit einem kostenlosen feministischen Stadtrundgang am 12. Mai, 11 Uhr, ab Eingang Stift/Rehaklinik St. Irminen erweitert Stadtführerin Angelika Kiebel das Blickfeld auf die Vielfalt weiblicher Kulturgeschichte. Zu der Führung „Zwischen Himmel und Erde: Von göttlichen, heiligen und ganz realen Frauen“ lädt die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter ein. Anmeldung im Internet (www.vhs-trier.de) oder im VHS-Büro (Palais Walderdorff). *red*



Ladestation. Zur Förderung der Elektromobilität haben die Stadtwerke das Netz an Strom-„Tankstellen“ im Stadtgebiet kontinuierlich ausgebaut. Eine Säule steht auf dem Parkplatz am Augustinerhof. *Archivfoto: PA*

Kostenlos Strom „tanken“

Stadtwerke präsentieren Förderangebote zur E-Mobilität bei Erlebnistag am 11. Mai

Effizient, sauber und leise – um diese Vorteile der Elektromobilität auf Triers Straßen zu bringen, präsentieren die Stadtwerke beim Erlebnistag Elektromobilität am 11. Mai, ab 10 Uhr, auf dem Viehmarkt neue Förderprogramme für E-Autos und -Roller mit attraktiven Konditionen.

„Wer bei einem der teilnehmenden Fahrzeughändler ein neues Elektroauto kauft oder least, erhält von uns eine jährliche Förderung von 240 Euro“, erläutert Vertriebsleiter Dirk Heckmann. Diese gilt für maximal vier Jahre, je nach Leasing- oder Finan-

zierungslaufzeit. Darüber hinaus können alle Teilnehmer des Förderprogramms an den Ladestationen der Stadtwerke kostenlos Strom „tanken“. Für ihr Programm kooperieren die SWT mit mehreren Fahrzeughändlern: Hess GmbH & Co. KG, VZT Automobile GmbH, Auto Hoff GmbH, Autohaus Eifel Mosel sowie Autohaus Raiffeisen Eifel-Mosel-Saar GmbH.

Für alle, die lieber auf zwei Rädern elektrisch unterwegs sind, legen die Stadtwerke ein Leasing-Angebot für Elektroroller auf: „Wir bieten unseren

Stromkunden einen E-Roller mit 3 kW-Premium-Motor zum Vorzugspreis von monatlich 69,90 Euro bei drei Jahren Laufzeit. Im Anschluss können die Nutzer das Fahrzeug gegen eine Restzahlung von 279 Euro erwerben“, so Heckmann. Die Programme gelten nur für SWT-Stromkunden und sind befristet bis zum Erreichen der

Gesamtfördersumme. Wer sich informieren will, sollte zum Erlebnistag kommen. Veranstalter ist die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Racing Team und den Stadtwerken. *red*



Freie Plätze im Startup-Camp

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet am 16./17. Mai das zweite Trierer Startup-Camp in den Räumen des künftigen Digital Hubs in der Jägerkaserne statt. Die Wirtschaftsförderung und die Universität laden zu der kostenlosen Veranstaltung ein. Bislang haben sich rund 50 Interessenten angemeldet. Es gibt noch freie Plätze. Eine Anmeldung ist möglich unter www.startupcamp-trier.de.

Das Camp ist für alle Gründungsinteressierten offen. Im Vordergrund steht die Unterstützung durch Ansprechpartner aus der Wirtschaft und Wissenschaft bei der Erstellung und Umsetzung eines tragfähigen Geschäftsmodells. Gleichzeitig bietet das Camp die Möglichkeit des Netzwerkens und eines Wissensaustauschs zwischen den Teilnehmern, Mentoren und etablierten Unternehmen der Region. Höhepunkt und Abschluss des Programms ist die Prämierung der besten Konzepte. *red*

Öffentlicher Klavierwettbewerb

Die Karl-Berg-Musikschule richtet am Samstag, 11. Mai, in ihrem Gebäude Paulinstraße 42 b den fünften Klavierwettbewerb der Association des écoles de musique du Grand-Duché de Luxembourg sowie der Landesverbände Saarland und Rheinland-Pfalz im Verband deutscher Musikschulen aus. 64 Kinder und Jugendliche haben sich angemeldet. Die öffentlichen Vorspiele laufen von 9 bis 17 Uhr. Das Abschlusskonzert folgt um 19 Uhr im Kurfürstlichen Palais. Weitere Infos: www.musikschule-trier.de. *red*

Mehr Arbeitslose in Trier, Rückgang im Umland

Arbeitsmarktbilanz für April vorgestellt

Ein widersprüchliches Bild bietet die aktuelle Arbeitsmarktentwicklung: Während in der Gesamtregion die Zahl der Jobsuchenden im April dank der Frühjahrsbelegung auf 3,2 Prozent gesunken ist, stieg die Quote in der Stadt Trier auf 4,9 Prozent. Vor einem Jahr war sie noch um 0,1 Prozentpunkte niedriger. Diese Entwicklung hat nach Einschätzung der Experten mehrere Ursachen.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit erklärt sich unter anderem dadurch, dass Anfang April viele Sprachkurse endeten und für die Absolventen durch eine Arbeitslosmeldung der Vermittlungsprozess startete. „Zudem sind in Trier als Oberzentrum der Region weiterhin Zuzüge von Jobsuchenden aus anderen Regionen spürbar“, heißt es in der April-Bilanz.

In der Gesamtregion hat die Arbeitslosigkeit im April erneut wieder einen Tiefstand seit der Wiedervereinigung beziehungsweise dem Beginn der Statistikaufzeichnungen erreicht. Mehr als ein Viertel der Arbeitslosen, die eine Beschäftigung in der Tourismus-, Hotel und Gaststättenbranche suchten, konnten vergangenen Monat dank des guten Wetters ihre Arbeitslosigkeit beenden.

Auch in den Bauberufen, in der Landwirtschaft oder im Gartenbau haben viele eine Stelle gefunden. „Auch wenn Saisonarbeit oft Helfertätigkeiten für ungelernete Arbeitnehmer sind, lässt sich im Moment feststellen, dass insbesondere Personen mit einer Berufsausbildung ihre Arbeitslosigkeit beenden“, erläutert Heribert Wilhelmi, Chef der Agentur für Arbeit. Im April gelang es den Betrieben der Region nun auch wieder, freie Stellen schneller zu besetzen als in den letzten Monaten. Die Firmen waren durch-

schnittlich nach etwa 22 Wochen erfolgreich.

Mehr Ausbildungsstellen

Die Bereitschaft der Firmen, neue Auszubildende einzustellen, ist weiter gestiegen: Die Unternehmen der Region haben bis April 4047 Stellen gemeldet. Das sind 414 mehr als vor einem Jahr. Die meisten Angebote gibt es für Berufe im kaufmännischen Bereich. Außerdem werden viele technische Qualifikationen nachgefragt, zum Beispiel als Kfz-Mechatroniker oder Elektroniker. Dem aktuellen Angebot stehen insgesamt 2497 vorwiegend junge Menschen unter 25 Jahren gegenüber, die noch eine Ausbildungsstelle suchen.

Viele freie Stellen

Das Angebot an freien Stellen in der Region lag Ende April mit 5203 weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Bestand hat sich seit März um 314 erhöht. Die meisten Ausschreibungen gab es in der Zeitarbeit (wo die Fluktuation generell hoch ist) mit 1261 Angeboten, im verarbeitenden Gewerbe (674) und im Handel (597 freie Jobs).

Wer an einer Qualifizierung teilnimmt oder erkrankt ist, wird während dieser Zeit laut Gesetz nicht als Arbeitsloser gezählt. Um mehr Transparenz für eine bessere Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Lage herzustellen, publiziert die Bundesagentur für Arbeit jeden Monat die sogenannte Unterbeschäftigungsquote. Sie bezieht zusätzlich zu den Arbeitslosen alle Personen ein, die zur Erhöhung ihrer Integrationschancen gezielt durch verschiedene Programme gefördert werden. Diese Gruppe umfasste im April in der Region Trier insgesamt 13.298 Personen. Der Anteil ist seit März um 0,2 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent gesunken. *red*

Volles Haus bei der Robot Olympiad



Elf Teams, 31 Teilnehmer und viel Technik erwarteten die Zuschauer des ersten Regionalentscheids der World Robot Olympiad im Bildungs- und Medienzentrum (BMZ). Nach der Begrüßung durch Dr. Caroline Thielen-Reffgen (Kommunales Bildungsmanagement) und David Kryszons (Firma innogy SE) als Unterstützer des Wettbewerbs starteten die Teams. In zwei Stunden wurden die zerlegten Roboter zusammengesetzt und für den ersten Wettbewerb programmiert. Als um 12.30 Uhr der erste von vier Läufen anstand, war der Saal mit jungen und älteren Zuschauern gefüllt. Die Läufe in drei Altersklassen starteten parallel. Zwischen jedem Lauf konnten die Teams ihre Roboter umbauen, und bei

Bedarf neu programmieren. Die Zuschauer lösten unterdessen am Infostand des Ada-Lovelace-Projekts der Uni knifflige Aufgaben oder starteten im „Kleine Forscher“-Raum spannende Experimente. Um 17 Uhr standen die Sieger des ersten Regionalentscheids fest, die sich für das Deutschlandfinale qualifizierten. In der Altersklasse „Elementary“ setzte sich Team „Botter“ aus Limburg durch. In der Junior-Kategorie gewann das Trierer Team „Die drei Technik ???“ vom FWG und bei den 16-19-jährigen qualifizierte sich die „Heinzenwies Seniors“ aus Idar-Oberstein. Nach der gelungenen Premiere steht für das Bildungsmanagement fest: Die World Robot Olympiad 2020 kann kommen. Foto: BMZ

Umfrage zum Parkplatzbedarf

Derzeit laufen die baurechtlichen Vorbereitungen zur Errichtung eines zusätzlichen Parkplatzes für 192 Fahrzeuge auf dem Petrisberg. Damit sollen Engpässe behoben werden, die es vor allem im Wissenschaftspark gibt. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage bedeutet gleichzeitig den Startschuss für die Bewirtschaftung aller öffentlichen Stellplätze im Wissenschaftspark.

Um die Planungen weiter voranzutreiben und dem potenziellen Investor, mit dem die Stadt derzeit verhandelt, eine fundierte Grundlage für eine Kalkulation anzubieten, hat die städtische Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt einen Fragebogen an alle dort ansässigen Firmen geschickt, um zu erfahren, wie viele Parkplätze im Rahmen eines Dauermietvertrags genutzt werden sollen. Nach jetzigem Stand zeichnet sich dafür ein monatlicher Betrag von 35 Euro ab.

Die Firmen werden gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens Freitag, 17. Mai, per E-Mail zurückzuschicken an wirtschaftsfoerderung@trier.de. Weitere Information zu der Umfrage bei Iris Sprave von der städtischen Wirtschaftsförderung, Telefon: 0651/718-1832, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@trier.de, oder bei Silke Riss vom Stadtplanungsamt, Rufnummer: 0651/718-2616, E-Mail: silke.riss@trier.de. *red*

Mittelalterliche Schreibwerkstatt

Die Schatzkammer in der Stadtbibliothek Weberbach bietet am Samstag, 1. Juni, 10 Uhr, eine mittelalterliche Schreibwerkstatt an. Die faszinierende Bücherwelt wird anschaulich vorgestellt. Die Teilnehmer können selbst ausprobieren, wie man früher geschrieben hat. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden Interessenten gebeten, sich bis 24. Mai anzumelden, per E-Mail (schatzkammer@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1429. *red*

Gezielte Hilfe, weniger Bürokratie

Stadtrat billigt neues Konzept für Integrationshilfen

Der derzeitige Einsatz von Inklusionshilfen an Schulen für Kinder mit (drohenden) seelischen, körperlichen und geistigen Behinderungen bringt nach Einschätzung des Jugendamts immer wieder Probleme mit sich. Kinder mit eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten müssen lange auf ihre Unterstützung warten. Zudem gibt es häufige Wechsel in beim Personal, das oft nicht ausreichend qualifiziert ist. Der Stadtrat ist nun einstimmig dem Vorschlag des Jugendamts für grundlegende Veränderungen im nächsten Schuljahr gefolgt. Das Konzept für Inklusionshilfen an Trierer Schulen soll die Stigmatisierung von Einzelfällen durch eine globale Versorgung der Klassen und Schulen einem fest zugeordneten Träger ablösen. Der Einsatz von Fachkräften in den Schulen soll die Qualität sichern.

Schüler mit (drohenden) Behinderungen erhalten schneller Unterstützung in der schulischen Teilhabe und der Entwicklung ihrer Selbständigkeit durch pädagogisch und pflegerisch qualifizierte Inklusionshilfen, bevor Probleme sich verfestigen. Systemische Inklusionshilfen schätzen den Unterstützungsbedarf ein und leiten mit der Familie ein vereinfachtes Diagnostik- und Antragsverfahren ein. Sie können flexibel und bedarfsorientiert mehrere Kinder unterstützen. Somit kommt es nach Einschätzung des Jugendamts zu weniger Ausgrenzungen und wechselseitigen Abhängigkeiten.

Übergangsregelung sichergestellt

Drei sich ergänzende Hilfearten sowie strukturelle Veränderungen sollen in dem neuen Konzept eine optimale Unterstützung der Kinder sicherstellen:

- An zehn Trierer Schulen mit einem besonders hohen Unterstützungsbedarf kann je eine Inklusionshilfe mit sozialpädagogischer Qualifikation eingesetzt werden, die sich ohne An-

trag besonders um die Neuankommlinge kümmert und andere Hilfen einleitet und koordiniert.

• Individuell beantragte Inklusionshilfen aus einem festen Personalpool des freien Trägers (Erzieher, Heilpädagogen sowie Pflegekräfte), der der Schule zugeordnet ist, versorgen mehrere Schüler je nach Bedarf in der Klasse. Hier sorgt ein verändertes Antragsverfahren für eine Vereinfachung und einen schnelleren Einsatz der Inklusionshilfen.

• Die Einzelfallhilfe nach dem bisherigen Modell wird nach und nach im Einvernehmen mit allen Beteiligten, in die neue Struktur mit Fachkräften umgewandelt. Bei besonderen Bedürfnissen können diese Angebote weiterbestehen und in Ausnahmen neu bewilligt werden.

Vereinfachtes Verfahren

Die Antragsverfahren für die Familien werden vereinfacht und die tatsächliche Hilfe in der Schule startet deutlich schneller. Die bislang oft komplizierte Unterscheidung der Zuständigkeiten zwischen städtischem Jugend- und Sozialamt entfällt. Für alle Anträge auf Inklusionshilfe ist ab Sommer das Team Teilhabe im Jugendamt zuständig.

Durch eine Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg wird für die weiterführenden Schulen eine gemeinsame Versorgung ab dem nächsten Sommer gewährleistet. Die Schulen im Stadtgebiet werden in drei Sozialräume eingeteilt, die von einem bis zwei festen Trägern mit Inklusionshilfen versorgt werden. Ziel ist eine engere Kooperation zwischen der Schule und den Inklusionshilfen. Eine Koordinierungsstelle im städtischen Jugendamt sichert die Bedarfsplanung, die Qualitätssicherung und die Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg sowie mit weiteren Beteiligten. *red*

Neues Auto dank PS-Sparen



Wieder gibt es einen glücklichen PS-Gewinner bei der Sparkasse Trier. Bei der Zusatzauslosung 2019 entfielen Geldpreise im Gesamtwert von 72.170 Euro an verschiedene Kunden. Horst Schäfer freute sich über einen BMW 218i Cabrio den ihm Vertreter der Sparkasse überreichten. PS-Lose bieten einen dreifachen Vorteil: regelmäßiges Sparen, mit etwas Glück einen der attraktiven Geld- oder Sachpreise gewinnen und gleichzeitig Gutes für die Region tun – schon mit fünf Euro monatlich. Pro Los werden davon vier Euro angespart. Der Rest fließt in Verlosungen und den PS-Reinertrag, aus dem mit Spenden gemeinnützige Institutionen und Vereine gefördert werden. Mit derzeit knapp 150.000 Losen ist das PS-Sparen bei Kunden der Sparkasse Trier sehr beliebt. Foto: Sparkasse

Singen gegen den Regen



Ein Meer aus Regenschirmen wogte bei der zwölften Trierer Chormeiße durch die Fußgängerzone. Kein Wunder, goss es doch ab halb elf Uhr morgens fast den ganzen Tag hindurch, mal stärker, mal schwächer. Die 41 teilnehmenden Chöre schreckte dies nicht ab: Bravourös meisterten die rund 1100 Teilnehmer ihr Liederprogramm auch bei widrigsten Verhältnissen. Belohnt wurden sie durch ein nicht minder regenfestes Publikum. Und so kamen immer wieder hunderte Regenschirme an den insgesamt zwölf Stationen in der Fußgängerzone, darunter dem Kornmarkt, zum Stehen, um re-

ligiöser und weltlicher, klassischer und poppiger, volksliedhafter und sehr moderner Chormusik zu lauschen. Am Ende waren alle durchnässt und zufrieden – auch die Veranstalter der Chormeiße, der Kreis-Chorverband Trier-Stadt und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). Deren Mitarbeiterin Miriam Druckenmüller zog eine positive Bilanz: „Wir sind begeistert, dass sich weder Chöre noch Zuhörer haben abschrecken lassen. Der Stimmung heute hat es wirklich keinen Abbruch getan.“ Im kommenden Jahr findet die Trierer Chormeiße am 25. April statt. Foto: TTM

Neuer Name „Stadtgrün“ zeigt vielfältige Aufgaben

Das bisherige städtische Grünflächenamt trägt seit kurzem den Namen „Stadtgrün Trier“. Hintergrund ist nach Aussage von Leiterin Christine-Petra Schacht die Kenntlichmachung der Komplexität des Themas Grün im städtischen Zusammenhang, das über den Grünflächen-Aspekt hinausgeht: „Unser Aufgabenbereich umfasst die Sicherung, Entwicklung und Pflege der Grün- und Parkanlagen, der Stadtbäume, der Friedhöfe und der Spielplätze, also nicht nur die Grünflächen und deren Unterhaltung im eigentlichen Sinne, sondern vielfältige Bereiche des Stadtgrüns“, so Schacht.

Durch die Teilnahme an dem Labelverfahren „Stadtgrün naturnah“ sei der Begriff bereits bekannt und in Anbetracht der aktuellen Diskussion über Klimawandel und Rückgang der Artenvielfalt positiv besetzt. Schacht ergänzt: „Wir als Akteure des Grünflächenamtes wollen mit der Namensgebung zeigen, dass wir uns der Aufgaben der strategischen Weiterentwicklung des Stadtgrüns im Rahmen eines modernen Grünflächenmanagements stellen und uns der Verantwortung für den Aufbau einer nachhaltigen und zukunftsfruchtigen grünen Infrastruktur bewusst sind.“ red

Baustellenparty im künftigen Digital Hub

Damit der Wirtschaftsstandort Trier auch im Zeitalter der Digitalisierung wettbewerbsfähig bleibt, initiiert die Stadt mit Unterstützung des Landes den Aufbau eines Digital Hubs. Ziel ist, kreative Startups der IT-Branche mit etablierten Firmen der Region an einem Ort zu vernetzen. Um Interessenten einen Vorgeschmack auf das Potenzial des Hubs zu bieten, lädt die städtische Wirtschaftsförderung für Freitag, 17. Mai, ab 16 Uhr, zu einer Besichtigung der Räume in der früheren Jägerkaserne, Eurener Straße 48, im Rahmen einer Baustellenparty ein. Eine Teilnahme ist nur möglich nach einer Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung: 0651/718-1839. red

Vereine fürchten Halle ohne Tribüne

Stadtsportverband beschäftigt sich mit Wolfsberghalle

Die aktuelle Situation der Wolfsberg- und der Unihalle standen bei der Mitgliederversammlung des Stadtsportverbands Trier im Fokus. Vereinsvertreter sprachen mit Bürgermeisterin Elvira Garbes über den möglichen Wegfall von Millionen Euro an Fördergeldern und der Tribüne für die Wolfsberghalle sowie über die Nutzungsgebühren der Unihalle für Trierer Sportvereine.

halle ohne Tribünen wäre der Tod des Handballsports in Trier.“ Michael Maxheim, Vorsitzender vom Sportkreis Trier und Vizepräsident des Sportbunds Rheinland, unterstrich ebenfalls die Bedeutung: „Die Wolfsberghalle ist nicht nur für den Schulsport da, sondern genauso wichtig für den Vereins- und Breitensport – und dafür werden Tribünen dringend benötigt.“

Unihalle: Bezahlbare Konditionen

Auch die Unihalle wurde bei der Versammlung thematisiert: „Der Trierer Sport muss in Mainz erreichen, dass die Halle an Wochenenden für Vereine zu bezahlbaren Konditionen genutzt werden kann“, sagte Maxheim, Marzi ergänzte: „Wir sind in Sachen Unihalle schon aktiv geworden und haben Kontakt zu anderen Städten aufgenommen, um zu sehen, wie es dort in Sachen Kosten aussieht. Zumindest für die Zeiträume, wo andere Hallen nicht zur Verfügung stehen, muss dort schnell eine Lösung gefunden werden.“

Die Wolfsberghalle betreffend sagte Bürgermeisterin Elvira Garbes: „Wir prüfen gerade intensiv, ob eine Sanierung Sinn macht. Wir wollen keinen Komfort verlieren, sondern zumindest das erhalten, was wir jetzt auch haben. In einer detaillierten Stellungnahme hat die IGS Trier bereits begründet, warum man auch für Schulsport Tribünen braucht – das Land sieht das anders. Aber wir werden nicht aufgeben.“ In Abstimmungsgesprächen mit dem Fördermittelgeber hatte sich herausgestellt, dass eine für den Schulsport optimierte Dreifeldhalle förderfähig ist, die in Workshops erarbeitete und von den Sportverbänden gewünschte große Lösung einer Halle mit 400 oder 600 Tribünenplätzen aber nicht. Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsportverbands, sagte: „Die Halle ist wahrlich kein Luxus. Bei einer Sanierung muss man aber bedenken, dass die Halle dann wieder lange Zeit nicht nutzbar ist – egal ob für Schulen oder Vereine.“

Weniger Einnahmen drohen

Der Verein, der von einem Wegfall der Tribünen im Falle eines Neubaus der Wolfsberghalle am stärksten betroffen wäre, ist die DJK/MJC Trier. Deren Sportreferent Jörg Hunold, auch Vorstandsmitglied im Stadtsportverband, rechnete vor: „Uns entgehen bis zu 6000 Euro an Einnahmen, die unter anderem zur Gegenfinanzierung der Schiedsrichterkosten benötigt werden, wenn es keine Zuschauer gibt. Mannschaftssport ohne Zuschauer ist nicht denkbar. Ideal wäre eine Tribüne mit 600 Plätzen statt wie bisher 400.“ Bernd Michels (PSV Trier und zweiter Vorsitzender des Stadtsportverbands) malte ein drastisches Bild: „Eine Wolfsberg-

In seinem Vorstandsbericht ging Marzi unter anderem auf den Jugendförderpreis ein, den der Stadtsportverband auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Spitzen- und Altsportlerlehre der Stadt am 17. Mai in der Arena verliehen wird. Zudem hatte der Verband 2018 sechs Defibrillatoren an Vereine übergeben, diese bei einer speziellen Software unterstützt und das Konzept für einen künftigen Vereinsstammtisch erstellt. red

Ehrungen

- **Otmar Passiwan** (RSC-Rollis 1985 Trier) erhielt die goldene Ehrennadel des Sportbunds Rheinland für sein jahrzehntelanges Engagement im Rollstuhlbasketball.
- **Horst Molitor** (Trimmelter SV) erhielt für sein Engagement als langjähriger Basketball Kreisvorsitzender die silberne Ehrennadel.
- **Peter Terjes** wurde mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet, weil er seit über 20 Jahren Vorsitzender des SV Trier-Olewig ist.

Benefizkonzert für die Villa Kunterbunt

Die städtische Karl-Berg-Musikschule veranstaltet am Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr, im Rheinischen Landesmuseum ein Benefizkonzert zugunsten der Villa Kunterbunt. Dort werden in direkter Nachbarschaft zum Klinikum Mutterhaus schwerkranke Kinder und ihre Familien unterstützt.

Unter der Leitung von Joachim Mayer-Ullmann präsentiert das Junge Kammerorchester Trier bei dem Benefizkonzert mit Unterstützung der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz als Hausherr im Landesmuseum unter anderem den „Frühling“ aus den berühmten „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Danach taucht die aktuelle Jahreszeit in dem Programm in der 1970 veröffentlichten Komposition „Primavera portena“ (Frühling in Buenos Aires) des argentinischen Musikers Astor Piazzolla auf. Als Solisten wirken Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ an dem Benefizkonzert mit. Der Eintritt ist kostenlos, Besucher werden um eine Spende für die Villa Kunterbunt gebeten. red

Erster Ortstermin am Schießgraben

Experten der Stadtverwaltung und Exhaus-Vertreter prüfen möglichen Ersatzstandort für Jugendkulturzentrum

Das historische Gebäude des Exhauses ist dringend sanierungsbedürftig, eine Nutzung auf absehbare Zeit nicht möglich. Damit dennoch Konzerte durch den Verein Exzellenzhaus organisiert werden können, wird eine Ausweichstätte gesucht. Nach einem Ratsbeschluss vom 17. April sollen dafür zwei teilweise leerstehende Gebäude am Schießgraben geprüft werden.

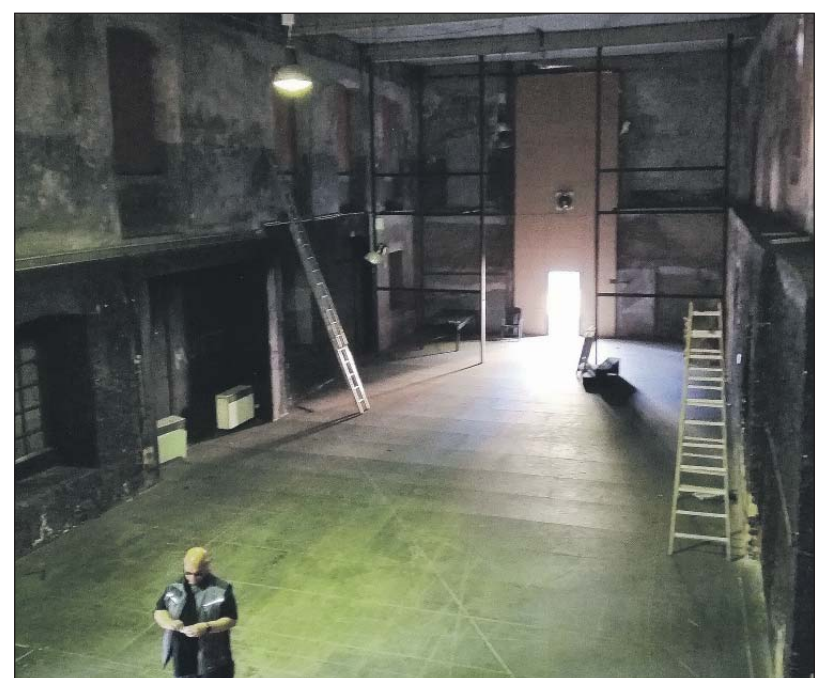
Noch keine Barrierefreiheit

In der zweiten Aprilhälfte fand eine erste Begehung durch die Stadtverwaltung und den Exzellenzhaus e.V. statt. Auf den ersten Blick scheint sich hier eine mögliche Option aufzutun, doch es bleibt noch einiges zu klären. Ob die Gebäude tatsächlich geeignet sind, kann derzeit nicht mit Sicherheit gesagt werden. Sollte sich die Bausubstanz als geeignet herausstellen, müssten dringend Brand- und Schallschutzmaßnahmen umgesetzt und die Barrierefreiheit hergestellt werden. Außerdem fehlt es an sanitä-

ren Einrichtungen, einer Bühne, einer Theke und Rückzugsmöglichkeiten für die auftretenden Künstlerinnen und Künstler.

Verhaltener Optimismus

Bürgermeisterin Elvira Garbes zeigte sich nach der ersten Begehung, an der auch Baudezernent Andreas Ludwig teilnahm, verhalten optimistisch: „Die erste Sichtung der Gebäude im Schießgraben stimmt uns positiv. Vielleicht kann hier zumindest der Konzertbereich für einige Jahre untergebracht werden. Ich möchte keine zu hohen Erwartungen wecken, aber wir nehmen diese Chance sehr ernst.“ Neben den baulichen Fragen bleiben auch die Finanzierung und die Bedarfe des Vereins Exzellenzhaus und des Kulturvereins Villa Wuller – der im selben Gebäude in bereits aufbereiteten Räumen Veranstaltungen anbietet – in den kommenden Monaten zu prüfen. Eine Nutzung der Gebäude als Konzertstätte noch in diesem Jahr ist definitiv nicht möglich. bau



Platz nach oben. Der Blick ins Innere des Gebäudes am Schießgraben zeigt die imposante Höhe der großen Halle. Foto: Dezernatsbüro II

Immer mehr Firmen nutzen schnelles Netz

SWT City WLAN

Einmal einloggen und von der Porta Nigra bis zum Rathaus und in allen SWT-Bussen im selben WLAN surfen: Das ist nicht nur für die Bürger bequem, sondern bietet auch Wirtschaft und Tourismus neue Möglichkeiten. Martin Marx, Geschäftsführer der SWT-Tochter trilan, erläutert Einzelheiten: „Wir haben rund 220 Access-Points im Einsatz und verzeichnen monatlich mehr als 20.000 verschiedene Endgeräte in unserem City WLAN. Für uns ist das ein Indiz, dass es sich auch für Gewerbetreibende und Geschäftsleute lohnen kann, auf unser WLAN umzusteigen.“

Mitte 2018 hat trilan WLAN in ihr Portfolio aufgenommen. Die Installation ist einfach: „Mit einer Software für Planung, Analyse und Vermessung ermittelt unser Techniker, wie viele Access Points benötigt werden und wo diese installiert werden müssen, um eine optimale Abdeckung zu erzielen“, erklärt trilan-Prokurist Patrick Braun. Ein Access Point ist eine Basisstation, die die Verbindung zu dem vorhandenen SWT City-WLAN herstellt. Für die Nutzung gelten höchste Sicherheitsstandards: „Unsere Server stehen im Rechenzentrum der SWT in Trier, die Datenverarbeitung läuft nach den strengen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung“, betont Marx.

Die Berufsfeuerwehr und die IHK setzen bereits auf das stabile und leistungsstarke SWT-Netz. Auch der geplante Digital Hub wird über das City WLAN der Stadtwerke versorgt. Damit das Angebot noch attraktiver wird, soll das Netz ausgebaut werden. Braun erläutert Details: „Wir integrieren demnächst wichtige Gebiete, wie zum Beispiel den Nikolaus-Koch-Platz, die Bushaltestellen Treviris-Passage, Hauptbahnhof und Porta Nigra sowie Abschnitte des Alleenrings.“ *red*

Nach dem Motto „Gemeinsam für mehr Grün in der Stadt“ sucht das Stadtgrün Trier (früher Grünflächenamt) nach Baum- und Beetpaten, die mit ihrem Einsatz die Stadt Stück für Stück ein bisschen bunter machen. Darüber hinaus gibt es mit der Baumspende eine Beteiligungsform, die darauf abzielt, dass es in Trier künftig noch mehr grünt. Dabei ging ein großer Arbeitgeber mit gutem Beispiel voran.



Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder stiftete für die Grünanlage Friedrich-Ebert-Allee eine ungarische Eiche, einen Zimt-Ahorn, eine Robinie und einen schwarzen Maulbeerbaum. Bei der Pflanzung wurden die Baumspende-Plaketten angebracht. Christine-Petra Schacht, Leiterin von Stadtgrün Trier, bedankte sich für die Unterstützung. Man habe nur Arten ausgewählt, die für den Erhalt der Insektenvielfalt besonders förderlich seien.

Am Beispiel des Maulbeerbaums verdeutlichte Sachgebietsleiter Christian Thesen den ökologischen Nutzen: „Die Bienen mögen die Blüten, die Vögel die Früchte.“ In der Altstadt würden verstärkt Bäume gepflanzt, die mit dem Stadtklima recht kommen: „Die Temperaturen liegen zwischen drei und vier Grad über denen des Umlands, viele heimische Bäume haben damit Probleme.“

Verantwortung für die Schöpfung

Hausoberer Markus Leineweber erklärte, mit der vierfachen Baumspende leiste das Brüderkrankenhaus einen Ausgleich für jene Bäume, die im Zuge der laufenden Bauarbeiten für das Bettenhaus St. Martinus hätten weichen müssen: „Wir wissen um den Wert von Bäumen und sind uns als christliches Haus unserer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung

bewusst. Wenn Bäume gefällt werden, dann nur, weil ein noch höheres Gut wie die Gewährleistung unseres Versorgungsauftrages dies legitimiert und notwendig macht. Deshalb haben wir auf unserem Gelände bereits mehrere Bäume neu gepflanzt, beispielsweise im Umfeld des neuen Bildungshauses.“ Mit den vier gespendeten Bäumen leiste man einen weiteren Beitrag für einen angemessenen ökologischen Ausgleich. „Dass die Bäume nur wenige Fußminuten vom Krankenhaus entfernt gepflanzt wurden, freut mich besonders“, erklärte Leineweber. Bei der Pflanzung wiesen die Experten darauf hin, dass die weiße Farbe an den Stämmen ein Kalkanstrich ist, der vor Sonnen- und Rindenbrand schützt. Die weiße Farbe reflektiert die Sonneneinstrahlung. Die Temperaturschwankungen am Baum lassen nach und das Risiko wird reduziert, dass Borke und Rinde aufplatzen und der Baum anfälliger für Parasiten und Pilze ist.

Weitere Spender gesucht

Baumspenden sind auch deswegen besonders wichtig, weil für die Beschaffung und Neupflanzung nicht immer genügend öffentliche Mittel zur Verfügung stehen. Stadtbäume sind ein qualitativ sehr hochwertiges Produkt, das den extremen Standortanforderungen der Stadt angepasst sein und daher mit Sorgfalt und Fachwissen „großgezogen“ werden muss. Daher entstehen beim Kauf, der Pflanzung und der Pflege relativ hohe Kosten. Deshalb freut sich das Stadtgrün Trier über jede Unterstützung. Eine solche Option besteht für Privatpersonen, egal ob einzeln oder als Zusammenschluss mehrerer Spender (Vereine, Verbände), aber auch für größere Firmen, Gewerbetreibende und sonstige Institutionen. Gerade bei der zweiten Gruppe kann eine Baumspende als Einsatz für Nachhaltigkeit das eigene Image positiv beeinflussen. *red*



Letzter Schritt. Christian Thesen, Sachgebietsleiter Stadtbäume beim Stadtgrün Trier (rechts), und Markus Leineweber, Hausoberer des Brüderkrankenhauses, bringen im Beisein von Amtsleiterin Christine-Petra Schacht an der gepflanzten ungarischen Eiche die Spenderplakette an. Foto: Stadtgrün Trier

Vogelzählung auf dem Friedhof

Jedes Jahr ruft der Naturschutzbund Deutschland (NABU) dazu auf, die Gartenvögel im Mai zu beobachten und zu zählen. Das Stadtgrün Trier beteiligt sich am Freitag, 10. Mai, 14 bis 17 Uhr, mit einem Angebot für Kinder. Die Gruppe sitzt eine Stunde auf einem Beobachtungsposten auf dem Hauptfriedhof. Die Kinder erfahren vorher viele interessante Details über die Vögel. Eine Anmeldung per E-Mail (stadtgruen@trier.de) ist erforderlich. *red*

Rund 230 Anfragen in vier Monaten

Regionale Hebammenzentrale wird sehr gut angenommen

In der Region Trier gibt es erfreulich viele Geburten, aber zu wenige Hebammen, so dass bisher nicht alle (werdenden) Mütter und Familien auf eine Betreuung und Begleitung hoffen können. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, gibt es seit Jahresbeginn eine Hebammenzentrale. Das Projekt von Stadt und Landkreis in Trägerschaft des pro familia-Landesverbands ist derzeit noch in dessen Räumen in der Balduinstraße untergebracht. Demnächst sollen die neuen Räume in der Südallee 37e (Praxis Dr. Hirth) bezogen werden. Bürgermeisterin Elvira Garbes und Landrat Günther Schartz informierten sich schon einmal in dem künftigen Büro über das Konzept.

Die Hebammenzentrale findet große Resonanz. In den ersten vier Monaten 2019 haben rund 230 Frauen und Paare das auf drei Jahre beschränkte Angebot genutzt. Es handelt sich um eine Koordinierungsstelle, die Leistungen von fast 40 freiberuflichen Hebammen in der Region vermittelt. Die Mitarbeiterinnen in der Zentrale sind selbst Hebammen, die auch als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen und eine Sprechstunde anbieten.

Wichtige Notfallhilfe

Vor allem in Notsituationen erhalten Frauen kurzfristig Rat und Unterstützung. Garbes würdigte die Arbeit der Zentrale: „Das ist eine hervorragende Sache, da ein hoher Bedarf be-

steht.“ Das hängt unter anderem damit zusammen, dass in mehreren Krankenhäusern der Region die Abteilungen für Geburtshilfe aufgelöst wurden. Ähnlich sah das Landrat Günther Schartz: „Die Hebammenzentrale schließt eine Lücke – vor allem im ländlichen Raum. Die Trägerschaft durch Stadt und Landkreis ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit im Interesse der Familien.“ Die Hebammenzentrale ist das Ergebnis eines Runden Tisches der unter Federführung des Kreises und der Stadt mit dem Ziel entstanden war, der unzureichenden Versorgung entgegenzutreten. Das ist zwar keine originäre Aufgabe der Kommunen, aber im Rahmen der Daseinsvorsorge widmen sich die

Stadt und der Kreis mit Unterstützung des Stadtrats und des Kreistags dieser Aufgabe. An den jährlichen Kosten von rund 46.000 Euro beteiligt sich das Land mit 25.000 Euro. Kreis und Stadt teilen sich den Rest.

Die Zentrale leistet nach Einschätzung aller Beteiligten einen wichtigen Beitrag, um die knappen Ressourcen der verbleibenden freiberuflichen Hebammen noch effizienter zu nutzen. In den letzten Jahren mussten viele wegen der enorm gestiegenen Versicherungsprämien aufgeben. Die beiden Hebammen in der Zentrale sind von Montag bis Donnerstag telefonisch erreichbar (0651/463021-20) oder im Internet: www.hebammenzentrale-trier.de. *red*



Ortstermin. Pro Familia-Geschäftsführerin Claudia Heltemes (r.) und die beiden Hebammen Lina Neitscher und Nicole Keipinger (v. l.) stellen Bürgermeisterin Elvira Garbes und Landrat Günther Schartz ihre Räume in der Südallee vor. Foto: Kreisverwaltung

Kitas Hand in Hand weiterentwickeln

Stadt begrüßt neues Gesetz des Landes

Die Stadt Trier sieht sich durch das neue Kita-Zukunftsgesetz des Landes nach Aussage der zuständigen Bürgermeisterin Elvira Garbes in ihrer Arbeit bestätigt. An vielen Stellen greife es Entwicklungen auf, die in Trier bereits Standard sind. Dort gibt es unter anderem keine Kita ohne Leitungsfreistellung mehr. Diese Regelung verschafft dem Leitungspersonal mehr Freiräume für Koordinationsaufgaben in Kitas, die oft immer größer und dadurch komplexer geworden sind. In Rheinland-Pfalz waren nach Daten der Bertelsmann-Stiftung 2017 rund zehn Prozent der Kitas vollständig ohne Leitungsfreistellung. Daher ist es nach Einschätzung von Garbes gut, dass das Gesetz nun Leitungsfreistellungen nach einem festen Schlüssel vorsieht.

Der Rechtsanspruch nach dem bisherigen Kita-Gesetz erstreckt sich bislang auf ein Angebot vormittags und nachmittags mit Pause am Mittag. Bereits 2012 hatte eine Umfrage in Trier ergeben, dass aber nur drei Prozent der Familien dieses Angebot wünschen. Daher wurden die Zeiten kontinuierlich ausgebaut. Der Anteil der Ganztagsplätze für Kinder im Vorschulalter in Trier ist im interkommunalen Vergleich der höchste in Rheinland-Pfalz. Durchschnittlich nehmen rund 83 Prozent aller Kinder im Vorschulalter am Essen in der Kita teil. Zu Recht, so Garbes „sieht das Kita-

Zukunftsgesetz nun einen Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot über Mittag vor. Die Stadt Trier wird ihre bisherigen Anstrengungen daher auch weiter verfolgen und begrüßt die Landesinitiative.“

Dabei ist der Bürgermeisterin klar, dass die Erzieherinnen und Erzieher unterstützt werden müssen, um ihrer herausfordernden Arbeit in Partnerschaft mit den Eltern gerecht zu werden. Die zusätzlichen 80 Millionen Euro zu den bisherigen 700 Millionen pro Jahr, die nun in die Kitas fließen, seien dringend nötig: „Ich habe volles Vertrauen in die Zusage des Landes, dass sich niemand durch das Gesetz verschlechtert. Auch nicht jene Kommunen, die schon mit einer guten Qualität aufwarten konnten.“ Garbes erweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Land und den freien Trägern, die die gute Betreuungsqualität in Triers Kitas erst ermöglicht habe. Nach der Bertelsmann-Studie von 2017 lag in Trier bei den Drei- bis Sechsjährigen der statistische Personalschlüssel zwischen Kindern und Erziehern bei 1:7,2. Damit gehört Trier in Rheinland-Pfalz zur Spitzengruppe. Mainz (1:8,4), Koblenz (1:9,6) und Pirmasens (1:11,5) liegen dahinter. Gespannt wartet die Stadt nun auf die Ausführungsbestimmungen zu dem neuen Gesetz, um die Weiterentwicklung anzugehen. *red*

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. Mai 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 10. Mai

„**Filsch – unsere Heimat**“, Ausstellung mit historischen Fotos, Kapelle St. Luzia

bis 14. Mai

„**Anonymous Identity**“, Werke des interdisziplinären Künstlerkollektivs „Pulp19“, Galerie Netzwerk

bis 16. Mai

„**Gymnos**“, Fotos von Saees Hani Möller, Galerie Netzwerk, Neustraße 10

„**Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders**“, Emaille-Kunstwerke von Ingeborg Martin und Schmuck von Mandy Rasch, Rechtsakademie

bis 17. Mai

„**Acrylmalerei auf Leinwand**“, Werke von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus

„**Selbst-fair-ständlich Trier**“, Ausstellung der Lokalen Agenda 21, EGP-Bühne, Südallee

bis 26. Mai

„**Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse**“ Uni-Bibliothek, Campus I

„**Trier – eine Festungsstadt?**“, Stadtmuseum Simeonstift, Stifterkabinett

bis 31. Mai

„**Gebt der Jugend eine Zukunft in Afrika**“, Fotoausstellung des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“, Foyer Palais Walderdorff

bis 1. Juni

„**art&soul**“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich zum Element Wasser, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

„**Glaube. Liebe. Hoffnung**“, Werke von Christoph Platz (Herne) und Michael Waitz (Berlin), Galerie Palais Walderdorff

bis 8. Juni

„**Old but new**“, Installation des Bildhauers Andreas Techler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 30. Juli

„**Dialog im Dunkeln**“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

„**Wasser**“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 22. September

„**Happy Birthday! Barbie wird 60**“, Spielzeugmuseum

bis 31. Dezember

„**Bürgersteig-Ausstellung**“: „**dackelige**“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 8.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**70 Jahre Posaunenwerk im Rheinland und die Geschichte der Posaunenchöre**“, Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr

„**Faszination Indien**“, Vortrag mit Peter Storch, Tufa, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Amore, Amore, Amore**“, Theater mit Menü, Kasino, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Swallow the Sun**“, „**Oceans Of Slumber**“, „**Aeonia**“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Heilig-Rock-Tage des Bistums Trier (bis 12. Mai), weitere Informationen zum Programm: www.heilig-rock-tage.de

Treffen früherer Rathaus-Mitarbeiter, Restaurant Postillon, Herzogenbuscher Straße, 15 Uhr

Donnerstag, 9.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Gebäude-, Versorgungs- und Energietechnik an der Hochschule studieren, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**P'tit Albert**“, Premiere des Monodramas von Jean-Marie Frin, Theater, Studiobühne, 20 Uhr
weitere Informationen: www.theater-trier.de

Quichotte: „Die unerträgliche Leichtigkeit des Neins“, Jugendzentrum Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Mobina Galore**“, „**Stereokeys**“, Luckys Luke, 20 Uhr

Freitag, 10.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Malen, Basteln und Kleben, Workshop für Kinder ab drei Jahre, Stadtmuseum, 15 Uhr

„**Mit allen Sinnen**“: **Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte**, Stadtmuseum, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„**Wie eine Ausstellung entsteht**“, Führung mit Alexandra Orth, Stadtmuseum, 18 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Archäologie und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete**“, Buchvorstellung, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Romeo und Julia**“, Tragödie von William Shakespeare, Theater, 19.30 Uhr

„**I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue**“, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Newcomer-Konzert der Karl-Berg-Musikschule, Tufa, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„**Weinzeit**“, Gespräch mit drei Winzern, Café Balduin, Christophstraße, 19.30 Uhr

Samstag, 11.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinderkonzert mit Fredrik Vahle, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 15 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„**Die Gutenberg-Bibel im Original**“, Stadtarchiv, 11 Uhr

„**Stadtgeschichte erleben**“, Führung für Hörgeschädigte in deutscher Gebärdensprache Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Marx! Love! Revolution!**“, Simeonstiftplatz, 14 Uhr

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. Mai 2019)

Samstag, 11.5.

THEATER / KABARETT.....

„P'tit Albert“, Stück von Jean-Marie Frin, Theater, Studio, 20 Uhr

„I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Zwei wie Bonnie und Clyde“, Komödie von Tom Müller und Sabine Misiorny, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Scratch-Konzert, Mitmachkonzert, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

SPORT.....

Stand Up Paddling, Einsteiger-Kurs, Moselufer, KM 191, 13 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Erlebnistag Elektromobilität, Viehmarktplatz, 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 12.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Tatort Kunstmarkt – Original oder Fälschung?“, mit Dimitri Scher, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“, Tufa, Großer Saal, 15 Uhr

„Die lustigen Weiber von Windsor“, Oper, Theater, 16 Uhr

„Bei Zuruf: Mord“, mit dem „Spontat“-Improtheater, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Benefizkonzert der Musikschule zugunsten der Villa Kunterbunt, Landesmuseum, 11 Uhr

Ya-Ju Shih und Taiwan AdLib Band: Reise durch Raum und Zeit, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

Montag, 13.5.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 14.5.

FÜHRUNGEN.....

„Die Tradition des Bierbrauens in Trier“, Stadtmuseum, 18.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Europakonzert unter Freunden: 15 Jahre Beitritt der Republik Polen in die EU“, (Klassik-Konzert) Welschnonnenkirche, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Wird Wohnen unbezahlbar?“, Diskussion mit Experten, Reihe „SWR 4 Klartext“, Kasino, 19 Uhr



Die Gesellschaft für Bildende Kunst präsentiert Werke der Künstler Christoph Platz (Herne) und Michael Waitz (Berlin) unter dem Titel „Glaube. Liebe. Hoffnung“ in der Galerie Palais Walderdorff am Domfreihof. Die Künstler zeichnen sich durch einen ähnlichen ironisch-humorvollen, bisweilen sarkastischen Blick auf die Wirklichkeit aus. Die Kombination ihrer Skulpturen, Malereien und Grafiken kann jeden Raum der Realität sofort in ein explosives Gemisch verwandeln. Zu sehen ist die Ausstellung bis 1. Juni, jeweils von Donnerstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, und sonntags von 12 bis 16 Uhr. Weitere Informationen: www.gb-kunst.de
Foto: Michael Waitz